

Siedlungskundliches aus den Kirchenbüchern der Stadt Stuhlweißenburg. 1688—1743

Von EUGEN BONOMI (Budapest)

Von der Geschichte der alten ungarischen Krönungsstadt Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) handeln verschiedene Arbeiten. Vor allem interessierte ihre „große“ Vergangenheit, das Mittelalter, wo die Stadt eine sehr bedeutende Rolle spielte. Die neuere Geschichte ist zum Teil auch schon geklärt. Den Bewohnern wandte sich aber bisher niemand zu. Im allgemeinen ist nur bekannt, daß die Bevölkerung des neuen Stuhlweißenburg ursprünglich aus verschiedenen Volksteilen bestand; aus ihrer Verschmelzung ging ein eigenartiger Menschenschlag hervor. Niemand forschte nach der Herkunft der Bewohner, keiner untersuchte die Zusammensetzung der heutigen Einwohnerschaft und die besondere Prägung¹⁾ der neuen Gemeinschaft.

Wir wollen hier die Frage nach der Herkunft der Stuhlweißenburger Bevölkerung anschneiden und beantworten helfen. Zunächst sei das vorgelegt, was in den Kirchenbüchern der Stadt aus der Zeit von 1688 bis 1743, also in den ersten 50 Jahren, diesbezüglich zu finden war. Ehe wir darauf eingehen, möchten wir die volklichen und kulturellen Verhältnisse in jener Zeit knapp schildern; unser Stoff erfordert es.

1543²⁾ eroberten die Türken Stuhlweißenburg. Als die kaiserlichen und ungarischen Truppen am 19. Mai 1688³⁾ die Stadt wieder in Besitz nahmen, bot diese ein trauriges Bild. Alles lag in Trümmern⁴⁾, von den Bewohnern blieben nur wenige da. Bald erstand die befreite Stadt zu neuem Leben. Deutsche, Madjaren und Serben wurden seßhaft⁵⁾. Die Deutschen stellten

¹⁾ GEISA SZARKA versucht die „eigenartige seelische Form“ des Stuhlweißenburger Bürgers zu kennzeichnen. Sein Wesen sei — trotz der starken Blutmischung — im Grunde deutsch. Er habe eine „Zunft-Seele“. Vgl. GEISA SZARKA, Székesfehérvár keresztmetszete (Querschnitt durch Stuhlweißenburg): Magyar Szemle 9 (1930), S. 231. — DERSELBE, Die älteste ungarische Stadt: Ungarn 3 (1942), S. 351.

²⁾ JOSEF JUHÁSZ, Székesfehérvár eleste és Warkocs György hősi halála 1543-ban (Der Fall von Stuhlweißenburg und der Heldentod des Georg Warkocs im Jahre 1543): Székesfehérvári Szemle 1934, S. 4 ff.

³⁾ Vgl. hiezu JOSEF SEBESTYÉN, Székesfehérvár fölszabadítása a török uralom alól 1688 május 19-én (Die Befreiung der Stadt Stuhlweißenburg von der Türkenherrschaft am 19. Mai 1688). Stuhlweißenburg 1929.

⁴⁾ „La Città continente 200. Case in circa, tutte fabricate di Legno all'antica, e la maggior parte rouvinate, con un bel Borgo contiguo“. Vgl. JOHANN PAUL ZENAROLLA, Operationi di Leopoldo Primo Imperatore de' Romani sempre Augusto sotto l'Anno 1688. Wien 1689, S. 105.

⁵⁾ Über die Bevölkerungsverhältnisse s. PH (STEFAN PHILIPP), Adatok Székesfehérvár történetéhez (Beiträge zur Geschichte der Stadt Stuhlweißenburg): Fejér-

die andersrassigen Mitbürger bald in den Hintergrund und bestimmten eine Zeitlang das Leben der Stadt. Nicht ihrer Zahl verdanken die Deutschen ihre beherrschende Stellung; das hiesige Madjarentum war anfangs überlegen, aber auch später nicht in der Minderheit. Handel und Gewerbe⁶⁾ lagen jedoch vorwiegend in ihren Händen; daher der Wohlstand und die bürgerliche Kultur des Stuhlweißenburger Deutschtums. Die innere Stadt, 1688 noch zu 70% von Madjaren bewohnt⁷⁾, war schon zu Beginn des 18. Jh.s ein fast deutscher Bezirk. Die weniger bemittelten madjarischen und slawischen Einwohner saßen in den Vorstädten⁸⁾. Deutsche Baumeister und

megyei Hirlap vom 27. Januar, 12. u. 23. Februar 1928. — DERSELBE, Városunk multjából (Aus der Vergangenheit unserer Stadt): Székesfehérvári Szemle 1 (1931), S. 2 ff. und 3 (1933), S. 8 ff. u. 39 ff. — LUDWIG THIRRING, Székesfehérvár és Fejérmegye népességének fejlődése és összetétele (Zusammensetzung und Entwicklung der Bevölkerung von Stuhlweißenburg und der Weißenburger Gespanschaft): Magyar Statisztikai Szemle 16 (1938), S. 207 ff. — GUSTAV THIRRING, Székesfehérvár népessége a 18. század végén (Die Bevölkerung von Stuhlweißenburg am Ende des 18. Jh.s): ebda S. 233 ff. — HELENE PÁLFY, Székesfehérvár sz. kir. város 1828-ban (Die königliche Freistadt Stuhlweißenburg im Jahre 1828): ebda S. 237 ff.

⁶⁾ Vgl. hierüber das Sammelwerk: Székesfehérvár és Fejérvármegye ipara és kereskedelme Szent István évében (Handel und Gewerbe in Stuhlweißenburg und in der Weißenburger Gespanschaft im St. Stefansjahr). Stuhlweißenburg 1938. 512 S. Zwei Aufsätze sind darin bemerkenswert, und zwar der von VIKTOR JUHÁSZ über das Zunftwesen und der von JOSEF VÉRTES über den Handel der Stadt Stuhlweißenburg. — Außerdem: ALBENSIS, Adatok a székesfehérvári céhek életéhez a városi levéltárból (Aus dem Leben der Stuhlweißenburger Zünfte nach Quellen des Städtischen Archives): Székesfehérvári Szemle 1 (1931), S. 6 ff. — ARPAD DORMUTH, A székesfehérvári vastuskó (Der Stuhlweißenburger „Stock im Eisen“): Székesfehérvári Szemle 1938, S. 87 ff. — DIONYSIUS LAKATOS, A székesfehérvári és fejérmegyei céhek életéből (Aus dem Zunftleben der Stadt Stuhlweißenburg und der Weißenburger Gespanschaft): ebda 2 (1932), S. 39 ff. — ARNOLD MAROSI bringt im Jhg. 1925 der Zeitung Fejérmegyei Napló mehrere Beiträge über die Zünfte: s. die Folge vom 22. u. 29. März, 5., 12., 19. u. 26. April, 10., 17., 24. u. 31. Mai. — MATTHIAS RICHTER, Az inas a céhvilágban. A Fejérvármegyei és Székesfehérvári Muzeumban levő céhlevelek alapján (Der Lehrling zur Zeit der Zünfte, dargestellt an Hand von Zunftschriften des Stuhlweißenburger Museums): Székesfehérvári Szemle 2 (1932), S. 3 ff. — DERSELBE, Az inas a céhvilágban (Der Lehrjunge zur Zeit der Zünfte): Ethnographia-Népélet 52 (1941), S. 218 ff. (nicht identisch mit obigem Aufsatz!) — JOSEF VÉRTES, Kétszáz esztendő. A székesfehérvári Kereskedelmi Társulat története, az 1712, év óta (200 Jahre Geschichte der Stuhlweißenburger Handelskammer seit 1712). Stuhlweißenburg 1910, 324 S.

⁷⁾ PH (PHILIPP), Városunk multjából (Aus der Vergangenheit unserer Stadt): Székesfehérvári Szemle 3 (1933), S. 10.

⁸⁾ „Die heutige innere Stadt wurde zum größten Teile von den deutschen Kolonisten aufgebaut, während die ungarische Urbevölkerung ihre Bautätigkeit in der unteren Stadt und dem Palaisviertel fortsetzte“, SZARKA, Die älteste ungarische Stadt: Ungarn 3 (1942), S. 350.

Künstler fanden in Stuhlweißenburg ein gutes Arbeitsfeld⁹⁾. Ihre Werke gehören zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt.

In dieser Dreivölkerstadt gab es längere Zeit drei verschiedene Lebensformen. Ihren Bestand sicherten die eigene Kirche¹⁰⁾ und Schule¹¹⁾ der

⁹⁾ Vgl. VIRGIL BIERBAUER, A klasszicisztikus építészet emlékei Székesfehérvárott (Die Denkmäler der klassizistischen Baukunst in Stuhlweißenburg): Magyar Művészet 6 (1930), S. 469 ff. — KARL CSÁNYI, Székesfehérvár iparművészeti emlékei (Die Denkmäler des Kunstgewerbes in Stuhlweißenburg): ebda 6 (1930), S. 479 ff. — JOHANN KAPOSSY, A barokk mennyezetfestés emlékei Székesfehérvárott (Die Deckengemälde des Barock in Stuhlweißenburg): ebda 6 (1930), S. 437 ff. — BRUNO KLEIN, Stuhlweißenburg. Quer durch eine „bürgerliche“ Stadt: Deutsche Zeitung (Budapest) vom 1. Juni 1941. — ARNOLD MAROSI, Székesfehérvár műemlékei (Die Kunstdenkmäler von Stuhlweißenburg). Stuhlweißenburg 1927. — DERSELBE, Székesfehérvár művészeti emlékei (Die Kunstdenkmäler der Stadt Stuhlweißenburg): Magyar Művészet 6 (1930), S. 393 ff. — DERSELBE, A városház kapuja és kora (Das Tor des Rathauses): Székesfehérvári Szemle 1 (1931), Aprilheft, S. 1. — RAPHAEL MARSCHALL, A ciszterci rend székesfehérvári temploma (Die Zisterzienserkirche in Stuhlweißenburg). Stuhlweißenburg 1928. — DERSELBE, Székesfehérvári kalauz (Führer durch Stuhlweißenburg). Stuhlweißenburg 1930. — GEISA V. SAY, Barocke Kunst in Székesfehérvár. Budapest o. J. Officina-Verlag. — ARNOLD SCHOEN, A székesfehérvári volt jezsuitaszószék mestere (Der Meister der Kanzel in der Kirche der Zisterzienser): Magyar Művészet 6 (1930), S. 432 ff. — DERSELBE, Székesfehérvár 18. századbeli festői (Maler in Stuhlweißenburg im 18. Jh.): Székesfehérvári Szemle 1 (1931), Aprilheft, S. 2 f. — DERSELBE, Székesfehérvár 18. századbeli kő- és képfaragói (Steinmetzen und Bildhauer in Stuhlweißenburg im 18. Jh.): ebda 1 (1931), Maiheft, S. 2 ff. — DERSELBE, Székesfehérvár 18. századbeli építőmesterei (Die Baumeister von Stuhlweißenburg im 18. Jh.): ebda 1 (1931), Oktober-Dezemberheft, S. 3 ff. — DERSELBE, Cimbal székesfehérvári festményeinek aktái (Schriften über die Stuhlweißenburger Bilder des Malers Cimbal): ebda 2 (1932), S. 1 f. — DERSELBE, Vanossi Antal (Anton Vanossi): ebda 2 (1932), S. 57 ff. — DERSELBE, Paumgartner és Buffleur (Paumgartner und Buffleur): ebda 2 (1932), S. 25 f. — DERSELBE, Székesfehérvár 18. századi mesterei (Die Meister von Stuhlweißenburg im 18. Jh.): ebda 3 (1933), S. 11 f. — DERSELBE, Fischer V. festő levelei a Szent István-főoltárképről (Briefe des Malers Vinzenz Fischer über das St. Stefansbild am Hauptaltar der Domkirche): ebda 3 (1933), S. 24 f., 38. u. 4 (1934), S. 71 ff. — DERSELBE, Deutsche Meister in Stuhlweißenburg im 18. Jh.): Deutsch-ungarische Heimatsblätter 4 (1932), S. 309 ff.

¹⁰⁾ Die Pfarrkirche war für Madjaren bestimmt, die Kirche der Jesuiten für Deutsche. Aber auch in der Pfarrkirche wurden 3 bis 4 mal im Jahr deutsche Predigten gehalten. Die serbische Kirche stand in der sog. Palota-Stadt. Vgl. den Stuhlweißenburger Visitationsbericht vom Jahre 1754 (im Stuhlweißenburger Diözesanarchiv).

¹¹⁾ Bei der Pfarrkirche stand die „Teutsche Schull“ und das „Hung. Schull Haus“. ANDREAS BARAGH hieß der erste madjarische Lehrer (1688), STEFAN ANGYAL der erste bekannte Schulmeister der deutschen Schule (1696; eher vielleicht CHRISTOPH KÜRCHSCHLAGER! s. die Eintragung im Ehebuch vom 11. 6. 1696). Die Jesuiten hatten ein lateinisches Gymnasium (wahrscheinlich schon 1688 gegründet), 1724, neu eröffnet). 1776 übernahmen es die Pauliner, 1813 die Zisterzienser. Außerdem gab es hier verschiedene „Winckhlschulen“, wo ausgediente Soldaten, Studenten oder

Volksgruppen sowie die Teilnahme an der Verwaltung¹²⁾. Von engeren Beziehungen zwischen den Bewohnern verschiedener Volkszugehörigkeit kann am Anfang kaum die Rede sein; gewiß führten sie nur gemeinsame Interessen zusammen. Einigend zwischen Deutschen und Madjaren war der katholische Glaube. Stets abseits standen die hier ansässigen griechisch-orthodoxen Serben¹³⁾; sie waren eben nur geduldet.

Handwerker Unterricht erteilten. 1762 wurden diese eingestellt. Über das Schulwesen vgl. ARPAD DORMUTH, Adatok a városháza multjához (Beiträge zur Geschichte des Rathauses): Székesfehérvári Szemle 1937, S. 19. — DIONYSIUS LAKATOS, A székesfehérvári ciszterci rendi katolikus főgimnázium (Das Zisterziensergymnasium von Stuhlweißenburg). Stuhlweißenburg 1914. — FRANZ VELINSZKY, Székesfehérvár szab. kir. város elemi népiskoláinak története 1696-tól 1896-ig (Geschichte der Stuhlweißenburger Elementarschulen von 1696 bis 1896). Stuhlweißenburg 1903. — ADOLF WERNER, A székesfehérvári kat. főgimnázium története (Geschichte des Stuhlweißenburger katholischen Gymnasiums). Stuhlweißenburg 1896.

¹²⁾ Im Stadtrat saßen Deutsche und Madjaren. Zum Stadtrichter (Bürgermeister) wurden im 18. Jh. häufig angesehene deutsche Bürger gewählt. Die Ratsprotokolle beginnen mit dem 30. Oktober 1689 in deutscher Sprache, 1692 geht man zum Latein über. Vgl. Prothocollum L. R. C. Albaregal. a 30. octob. 1689. usque 3. septembris 1697 inclusive (im Stadtarchiv) — EMIL G. CSITÁRY, Érdekességek városunk multjából (Interessantes aus der Geschichte unserer Stadt): Székesfehérvári Szemle 1936, S. 61 ff. — VIKTOR JUHÁSZ, Közlemények Székesfehérvár 1848 év előtti közigazgatásából (Mitteilungen über die Verwaltung der Stadt Stuhlweißenburg vor 1848): Fejérmegye és Székesfehérvár szab. kir. város törvényhatóságainak almanachja (Almanach der Weißenburger Gespanschaft und der Stadt Stuhlweißenburg), hrsg. von STEFAN B. SZABÓ und WILHELM BÉRCZI. Stuhlweißenburg 1931, S. 147 ff. — JOHANN KÁROLY, Fejér vármegye története (Geschichte der Weißenburger Gespanschaft). Stuhlweißenburg 1898, 2, 287 ff. (bringt auch die Namen aller Stadtrichter und Bürgermeister von 1689 an) — SAY a. a. O., S. 26 f.

¹³⁾ Serben lebten hier schon am Ausgang des Mittelalters. Auch in der Türkenzeit hatte die Stadt serbische Bewohner und eine serbische Kirche. Nach 1688 erhält Stuhlweißenburg wieder serbische Siedler. Die Serben bildeten eine Gemeinde für sich; ihr Lebensbereich war die „Raizenstadt“. Viele von ihnen waren Kaufleute und Handwerker. Die Serben machten aber nur einen Bruchteil der Gesamtbevölkerung aus. 1754 wohnten hier z. B. 300 Serben (7355 andere), 1761 zählte man 288 (9719 andere), 1783: 271 (11.410 andere). — Über die Serben vgl. KÁROLY a. a. O. 1, S. 451 ff. und 2, S. 330. — Die Stuhlweißenburger Visitationsberichte aus den Jahren 1754 und 1761 (im Diözesanarchiv) — MATA KOŠOVAC, Srpska pravoslavna Mitropolija Karlovačka po podacima od 1905. god. Karlovac 1910. „Stolni Beograd“ (Stuhlweißenburg), S. 503 f. — PH (PHILIPP): Városunk multjából. Palotaváros és Rácváros (Aus der Vergangenheit unserer Stadt. Die Palota- und Raizenstadt): Székesfehérvári Szemle 3 (1933), S. 40. — VIKTOR JUHÁSZ, Közlemények Székesfehérvár 1848. év előtti közigazgatásából (Mitteilungen über die Verwaltung der Stadt Stuhlweißenburg vor 1848): im erwähnten Almanach, hrsg. von SZABÓ und BÉRCZI, S. 214 f. — DERSELBE: A székesfehérvári polgári jog és a dekretális eskü (Das Stuhlweißenburger Bürgerrecht und der dekretierte Eid): Magyar városok és vármegyék monográfiája (Monographie der ungarischen Städte und Komitate), Bd. 22,

Dieses Nebeneinander mit losen Bindungen wandelte sich allmählich in ein Miteinander. Das führte auch zur gegenseitigen Durchsetzung und schließlich zum Zerfall der volklichen Einheiten. Ergebnis: eine madjarisch sprechende, madjarisch fühlende Einwohnerschaft mit ungleichem Bluterbe¹⁴⁾.

Die röm.-kath. Pfarre in der inneren Stadt, deren Kirchenbücher¹⁵⁾ wir auswerteten, besteht seit 1688. Bis 1778 war das die einzige Pfarre von Stuhlweißenburg¹⁶⁾. Jesuiten versahen die Pfarrgeschäfte¹⁷⁾. Im kirchlichen Leben waren die katholischen Gläubigen nach ihrer Volkszugehörigkeit getrennt. Auch in den Kirchenbüchern hält man Deutsche und Madjaren zuweilen auseinander. Die erste Seite des ältesten Taufbuches ist folgendermaßen überschrieben: „Nomina baptizatorum anno 1688“ unterhalb links: „Germanorum“, rechts: „Hungarorum“. Es sollte also in zwei Spalten geführt werden. Man tat es jedoch nicht. Allein in den Sterbebüchern wurden die Toten der beiden „Nationen“ — von 1719 bis 1743 — gesondert eingetragen. „Verstorbene Teütsche“ (1726), „Volgen die Verstorbene Teitscher Nation“ (1729), „Volgen die Verstorbene der Teütschen Nation“ (1732), „Seint gestorben und begraben worden“ (1742) und ähnlich lauten die Überschriften des deutschen Teiles. Nach den madjarischen Toten heißt es einigemal: „mortui Ungari“ (danach steht die Zahl der Verstorbenen). Deutsche trug man in deutscher Sprache ein (Frakturschrift!), Madjaren in lateinischer¹⁸⁾.

hrsg. von MAX LADÁNYI. Budapest 1937, S. 370. — EMERICH SZABÓ, Fejérmegye történelmi kialakulása (Das Werden der Weißenburger Gespanschaft): ebda. S. 43 f. — VÉRTES a. a. O., S. 18 und 132 ff.

¹⁴⁾ „Erst gegen die zweite Hälfte des 19. Jh.s begann die Rassenverschmelzung“, SZARKA in: Ungarn, S. 351. — Madjarische Kirche, Schule und Vereine, aber auch das Theater und die Verwaltung trugen zum Werden des neuen, nur noch madjarisch ausgerichteten Bürgers viel bei. Vgl. hiezu ARPAD DORMUTH, Székesfehérvár kulturális élete a 19. században (Kulturleben in Stuhlweißenburg im 19. Jh.): Székesfehérvári Szemle 1936, S. 13 ff.

¹⁵⁾ A székesfehérvári belvárosi plébánia keresztelési, házassági és halotti anyakönyve 1688—1712. — A székesfehérvári belvárosi plébánia házassági anyakönyve 1694—1743. — A székesfehérvári belvárosi plébánia keresztelési anyakönyve 1715 bis 1730 und 1730—1743. — Liber Defunctorum Lrae Reaeque Cittis Albaregalensis Ab A^o 1702 usque ad Annum 1744. Alle im Stuhlweißenburger Diözesanarchiv bewahrt.

¹⁶⁾ Schematismus Venerabilis Cleri Dioecesis Albaregalensis 1940. Albae Regiae 1940, S. 28 und 29.

¹⁷⁾ JOHANN PAUER, Historia Dioecesis Alba-Regalensis ab erecta sede episcopali 1777—1877. Stuhlweißenburg 1877, S. 163.

¹⁸⁾ Am Ende des Jahres wird in der Regel die Zahl der Toten angegeben. — Die Sterblichkeit war bei den Madjaren im allgemeinen größer als bei den Deutschen, was auf den größeren Bevölkerungsanteil des madjarischen Volkes schließen läßt. 1719 starben z. B. 55 Deutsche und 85 Madjaren, „Summa aller beyden Nationen“;

Die Namen der verstorbenen Soldaten stehen nach denen der Zivilpersonen unter Überschriften wie z. B. „Verstorbene auß der hießigen Guarnison“ (1729), „Verstorbene von der allhießigen Guarnison“ (1730), „Milites Defuncti“ (1742) u. dgl.

Stuhlweißenburg war damals, abgesehen von den griechisch-orthodoxen Serben, eine katholische Stadt. Die weltliche und kirchliche Obrigkeit trachtete auch, sie katholisch zu erhalten. Wer da leben wollte, der sollte katholisch sein; nur Katholiken konnten Bürger¹⁹⁾ werden. Die Türken zogen bis auf wenige ab²⁰⁾. Zurückgebliebene ließen sich taufen²¹⁾. Von

140; 1720: 25 Deutsche und 92 Madjaren; 1721: nicht addiert; 1722: 36 Deutsche und 55 Madjaren; 1723: 79 Deutsche und 139 Madjaren; 1724: Deutsche nicht addiert, 107 Madjaren; 1725: 44 Deutsche und 105 Majaren; 1726: 44 Deutsche und 70 Madjaren; 1727: 89 Deutsche und 144 Madjaren; 1728: Deutsche nicht addiert, 92 Madjaren; 1729: nicht addiert; 1730: 65 Deutsche und 181 Madjaren; 1731: Deutsche nicht addiert, 142 Madjaren; 1732: Deutsche nicht addiert, 182 Madjaren; 1733: 55 Deutsche und 175 Madjaren; 1734: 53 Deutsche und 153 Madjaren usw.

¹⁹⁾ „Haereticus nullus potest esse civis, nec inqvilinus, nec manere hic ex sodalibus quisquam ultra annum“, Can. Vis. Stuhlweißenburg 1754. — Lutheraner, Calvinisten und griechisch-orthodoxe Serben wurden erst seit 1790/91, Juden seit 1839/40 in die Reihe der Bürger aufgenommen. Vgl. VIKTOR JUHÁSZ, A székesfehérvári polgári jog és a dekretális eskü (Das Stuhlweißenburger Bürgerrecht und der dekretierte Eid): Magyar városok és vármegyék monográfiája (Monographie der ungarischen Städte und Komitate), Bd. 22, hrsg. von MAX LADÁNYI. Budapest 1937, S. 369 ff.

²⁰⁾ „Sortirono finalmente gl'Infelici li 19. (d. h. Mai) in numero tutti di 8000 anime; mà nè meno 300. Soldati; e quello, che fù piû rimarcabile 300. Donne Christiane, non sò, come allacciate dall' affetto di quei Barbari, posposti li sentimenti della vera Catholica Religione alli Dogmi perversi della Maometana perfidia, si disposero, a seguirli nella Turchia“. Vgl. ZENAROLLA a. a. O., S. 98.

²¹⁾ Die Türken mußten alle Kinder unter 18 Jahren, die von christlichen Eltern stammten, ausliefern. Jesuiten spürten sie vor dem Abzug der Osmanen auf und führten sie, nicht ohne Widerstand, ins Lager des christlichen Heeres. Ungefähr 50 fanden sie. Diese wurden dann teils in Ofen, teils in Raab untergebracht und dort getauft. Von den Erwachsenen empfangen 19 die Taufe. Vgl. Collectio Hevenessiana tom. 34, S. 251 f. Handschrift in der Budapester Universitätsbibliothek. — Im Taufbuch der Pfarre sind 12 Türkentaufen verzeichnet: Am 28. April 1689 wurde der türkische Diener des Stuhlweißenburger Bürgers VALENTIN GANS auf den Namen PETER getauft, am 5. März 1694. eine türkische Witwe MARGARETHE; am 3. September taufte man 4 türkische Kinder, alle aus Kanizsa gebürtig, auf FRANZ JOSEF (2 Jahre alt); MARIA ANNA (8 Jahre alt); JOHANN KARL (9 Jahre alt) und MARIA MAGDALENE (9 Jahre alt), am 16. Mai 1697. 2 alte türkische Gefangene auf den Namen DAVID und JOHANN, einen anderen ANDREAS; am 6. Januar 1698 ließ sich eine 39 Jahre alte türkische Frau, deren Eltern in Belgrad wohnten, auf ELISABETH taufen; am 10. März 1698 legte man einem Türken (seine Eltern stammten aus Bosnien) den Namen JOHANN FRANZ GEORG bei, am 29. Juli 1703 erhielt eine Türkin in der Taufe den Namen EVA MARIA,

Protestanten wollte man überhaupt nichts wissen. Tauchten welche auf, so ging man gegen sie gleich vor²²⁾. Wieviele den katholischen Glauben im Laufe der Zeit annahmen, läßt sich nicht mehr genau nachweisen. Am Ende des ersten Kirchenbuches findet man ein Verzeichnis von Konvertiten, das aber nur bis 1701 reicht. Von 1694 bis 1701 schworen insgesamt 36 Personen²³⁾ ihren Glauben ab, davon 17 Soldaten²⁴⁾ der Garnison. Aber auch aus anderen Quellen ergeben sich Angaben über den Glaubenswechsel²⁵⁾.

Viele Gewerbetreibende erscheinen in unseren Listen; andere Stände treten zurück. Das ist nicht gerade Zufall, sondern ungefähr bezeichnend für den gesellschaftlichen Aufbau des hiesigen Deutschtums. Die Deutschen waren, wie erwähnt, vorwiegend Kaufleute und Handwerker²⁶⁾, nur zum geringen Teil Bauern²⁷⁾. Diese Gliederung bleibt auch späterhin erhalten.

In großer Zahl gibt es Soldaten²⁸⁾. Damals lag in Stuhlweißenburg viel Militär; dieses war ebenfalls der Zivilpfarre unterstellt.

²²⁾ Als der Kommandant der Stadt, Oberst ARIEZAGA, nach der Rückeroberung erfuhr, daß Calvinisten in einem türkischen Tempel der Vorstadt zusammengekommen waren, verbot er die kalvinischen Religionsübungen und überließ den Tempel, den dazugehörigen Garten, ein Haus sowie drei weitere beschädigte Häuschen den Jesuiten, die sich hier festsetzten. S. Origo et Relatio Residentiae Albensis Soctis JESU: Collectio Hevenessiana tom. 34, S. 252. Die Calvinisten konnten erst 1824 eine Kirchengemeinde gründen; damals zählten sie etwa 130 Seelen. Ihre Kirche wurde 1837 erbaut. Die Lutheraner schlossen sich 1852 zusammen; 1873 ließen sie ein Bethaus bauen. Vgl. KÁROLY, a. a. O. 2, S. 330 f. und 335.

²³⁾ 4 Lutheraner, 2 Calvinisten, 1 türkische Witwe und 29 andere, bei denen der abgelegte Glaube nicht angegeben ist.

²⁴⁾ Den Jesuiten wurde 1689 bedeutet, daß kaiserlichen Soldaten „die Religion jedesmalen frey gelassen, nicht aber das öffentliche Exercitium gestattet wird“, Can. Vis. Stuhlweißenburg 1761.

²⁵⁾ 1705: 13 Lutheraner und 7 Calvinisten, 1706: 8 Lutheraner und 5 Calvinisten, s. Diarium Residentiae Alba-Regalensis Soc. Jesu ab anno 1701. usque 1719, Handschrift in der Budapester Universitätsbibliothek, Ab. 81. — „Conversi sunt sub moderno R. P. Superiore (gemeint ist der aus Wien gebürtige Jesuit IGNAZ STOCKER, seit 1742 in Stuhlweißenburg) Lutherani 86, Calvinistae 102, Schismatici 13, Apostatae 5, Judaei 2“, s. Can. Vis. Stuhlweißenburg 1754. — In der Zeit von 1755 bis 1761 gab es 127 Übergetretene, s. Can. Vis. Stuhlweißenburg 1761.

²⁶⁾ Die Beamten für Stadt und Komitat stellten zumeist die Madjaren.

²⁷⁾ Viele trieben Weinbau. Über den Weinbau und den städtischen Weinberg s. ALBENSIS, A székesfehérvári szőlőhegy multjából (Aus der Vergangenheit des Stuhlweißenburger Weinberges): Székesfehérvári Szemle 1935, S. 56 ff.

²⁸⁾ Die Garnison machte der Stadt viel zu schaffen. Nicht nur, daß man für Unterkunft und Verpflegung zu sorgen hatte, man mußte von den Befehlshabern oft auch Demütigungen hinnehmen und widerrechtliche Eingriffe in die Verwaltung der Stadt erdulden. Militär und Bürgertum trennte eine Kluft. Vgl. GEORG KOMORÓCZY, Fejér vármegye és a katonauügy a 18. században (Das Militärwesen der Weißen-

Menschen aus dem In- und Ausland bevölkerten die Stadt. Aus der Zeitspanne, die wir im Auge haben, greifen wir einstweilen nur die Ausländer heraus. Sie stammen zumeist aus der Ostmark, aus Böhmen, Mähren oder Schlesien²⁹⁾. Aus diesen Gebieten strömten bis ins 19. Jh. viele Elemente ein, wie wir das noch an Hand anderer Quellen darlegen werden.

Träger der angeführten Namen gibt es im heutigen Stuhlweißenburg nur noch vereinzelt (mit * bezeichnet)³⁰⁾. Bei den ortsfremden Soldaten ist mit Nachkommen nur selten zu rechnen. Von den übrigen Familien starben manche aus oder wanderten ab.

Im folgenden unser Stoff:

Aus den Taufbüchern:

31. 12. 1694. ANNA MARIA, Kind des JOHANN CLEMENT*, Kavallerist in der CASTELLI'schen Legion, aus Böhmen, und der ANNA MARIA, aus Schlesien.
23. 1. 1695. JOHANN KASPAR, Kind des JOHANN WINCKLER*, Gefreiter, und der ROSINA ENDER, beide aus Schlesien.
6. 5. 1696. ANNA MARIA, Kind des JOHANN CLARI, aus Burgund, und der JOHANNA.
30. 11. 1696. ANDREAS, Kind des WENZESLAUS VANIEGG, Soldat, aus Böhmen.
8. 4. 1697. ANNA MARIA MAGDALENA, Kind des JOHANN GEORG VOLLMUT, „fourier sub legione saxonica DITROTHIANA“ und der MARIA EVA, beide aus Franken. Unter den Paten befand sich der sächsische Soldat HEINRICH REINHOLD.
13. 8. 1697. MARIA BARBARA, Kind des GEORG KOLEDER, Tischler, aus Bayern und der BARBARA.
1. 3. 1700. JOSEF, Sohn des Bürgers PETER HORNIG, aus Burgund, und der VERONIKA.
15. 3. 1704. GEORG, Kind des ANDREAS PLANKH von Neostad³¹⁾ aus Österreich, wohnhaft in Maath³²⁾, und der MARIA.
4. 9. 1711. MARIA APOLLONIA, Kind des JOHANN SKIBA, Soldat im NÁDASDI-schen Regiment, aus Mähren, und der KATHARINA RAIMAN.
21. 3. 1722. FRANZ, Kind des MARTIN PRESCHKI, Bürger in der St. Josef-Vorstadt, und der EVA JULIANNA, beide aus Mähren.
1. 4. 1722. MARIA HELENE, Kind des JOHANN SILVESTER ADAMAR, Bürger und Schuhmacher, von Graz aus Steiermark, und der ELISABETH.
22. 11. 1736. KATHARINA, uneheliches Kind des PETER ABELHAUSER (ging in die Pfalz) und der REGINA.

burger Gespanschaft im 18. Jh.): Magyar városok és vármegyék monografiája, Bd. 22, hrsg. von MAX LADÁNYI, Budapest 1937, S. 181 ff. — KÁROLY a. a. O. 2, S. 301 ff.

²⁹⁾ Bei der Bestimmung von Ortsnamen war mir Frh. Dr. HEDWIG BAUER (Stuttgart, Hauptstelle für Sippenkunde des Deutschtums im Ausland, im DAI) behilflich.

³⁰⁾ Der Direktor des Stuhlweißenburger Museums, Herr ARPAD DORMUTH, hatte die Freundlichkeit, das Namengut zu prüfen.

³¹⁾ Mehrere Neustadt in der Ostmark.

³²⁾ Mauth, Bezirk Rokitzan, Böhmen oder Mauth, Kreis Wolfstein, Niederbayern,

Aus den Ehebüchern:

10. 1. 1694. JOHANN RIEGLER*, Bürger und Radmacher, Sohn des MATTHIAS (erste Eintragung) RIEGLER, Bürger und Radmacher in Wombsqvik³³) in Niederbayern und der BARBARA ∞ BARBARA KAMPL, Tochter des PETER KAMPL und der MARIA in Bruck an der Leitha.
6. 5. 1694. VINZENZ ERKEN „Fourier Schiz“ in der Kompanie des Freiherrn v. EBERSWEIN, aus Köln, Sohn des HEINRICH ERKEN, Bürger von Köln, und der SYBILLE ∞ KATHARINA WEISSTEIN, geb. in Prag, Tochter des ERNST WEISSTEIN, Archivar (registrator) in der Prager Burg, und der ANNA DOROTHEA.
9. 5. 1695. JOHANN MICHAEL SCHINIGIN, von Tarvis aus Kärnten, Sohn des CHRISTOPH SCHINIGIN und der ANNA CHRISTINE ∞ URSULA, Witwe des Bürgers, Fleischhauers und Senators ANDREAS PEURL³⁴).
16. 9. 1695. JOHANN MAYR, Maurer, von Kuttlingen aus Bayern, Sohn des WOLFGANG MAYR und der ANNA MARIA ∞ SUSANNA STÄNGEL, Tochter des JOHANN STÄNGEL, Bürger von Eberau³⁵) in Niederrungarn, und der ELISABETH.
12. 2. 1696. CHRISTOPH HAINZ, Soldat in der EBERSWEINSCHEN Kohorte, aus Schlesien, Sohn des GEORG HAINZ, Bürger der Stadt Fridland³⁶), und der SUSANNA ∞ URSULA HEIFFLER, aus Schwaben, Tochter des JOHANN HEIFFLER, Bürger von Wartingen³⁷, und der ANNA.
4. 3. 1696. JOHANN TALLER, Zimmermann und Bürger, Sohn des Zimmermanns CHRISTOPH TALLER und der BARBARA „in Klein Ehrlingen in dem Ries seu Norico³⁸“ ∞ MARIA TREIBER, Tochter des ANDREAS TREIBER, Korporal (decurio) in Raab, und der MARIA.
23. 4. 1696. THOMAS KASSEL, Sohn des Bauern MATTHIAS KASSEL und der SOPHIE, wohnhaft in Lusniz³⁹) in Böhmen ∞ EVA ROSINA TURNER, Tochter des SIMON TURNER und der KATHARINA von S. Hyppolit⁴⁰).
6. 5. 1696. MATTHIAS FELDKISCHER, Bürger und Bäcker, aus Steiermark, Sohn des JOHANN FELDKISCHER und der MARIA, wohnhaft in Heiligenkreuz (ad S: Crucem⁴¹) ∞ KATHARINA MESNER, Tochter des KASPAR MESNER und der KATHARINA, wohnhaft in Mensldorff⁴²) in Oberösterreich.
11. 7. 1694. KASPAR BÖHM, Bürger und Binder, Sohn des CHRISTOPH BÖHM, Bürger und Fischer in Herrnstad⁴³) in Schlesien, und der ANNA ∞

³³) Wurmannsquick, Kr. Eggenfelden, Niederbayern.

³⁴) ANDREAS PAÖRLI, Fleischhauer, war 1692 deutscher Senator. S. das angeführte erste Ratsprotokoll der Stadt.

³⁵) madj. Monyorókerék, Eisenburger Gespanschaft.

³⁶) Mehrere Friedland im Reich.

³⁷) Unbestimmt.

³⁸) Kleinerdingen, Kr. Nördlingen, Schwaben.

³⁹) Luschnitz, Bez. Wittingau, Böhmen.

⁴⁰) Wo?

⁴¹) Welches?

⁴²) Vielleicht Männersdorf zu Pützleinsdorf, Kr. Rohrbach, Oberdonau, oder Männelsdorf, Kr. Kaaden, Sudetengau.

⁴³) Herrnstadt, Kr. Guhrau, Niederschlesien.

- ANNA CHRISTINE, Tochter des JOHANN ADAM TREIBER, Korporal in Raab, und der ANNA MARIA.
1. 11. 1694. GEORG HÖRNICHEN, Gefreiter in der Graf JÖRGERSchen⁴⁴⁾ Kohorte, geb. in Lissa in Polen, Sohn des JOHANN HÖRNICHEN, Bürger und Kaufmann in Lissa, und der SABINA ∞ SUSANNA KÖRNEL, geb. aus Fridau in Österreich, Köchin des Kommandanten Grafen JÖRGER, Tochter des PETER KÖRNEL und der MARIA MAGDALENA, beide in Fridau⁴⁵⁾ wohnhaft.
1. 5. 1695. JOHANN ZOBL, Korporal (decurio) in der Kohorte des Freiherrn von AU, in der CASTELLischen Legion, geb. in Böhmen ∞ DOROTHEA ELISABETH DWORSKI, geb. in Böhmen.
13. 5. 1695. JOHANN AMMON, Musketier in der EBERSWEINSchen Kohorte, Sohn des MARTIN AMMON und der ROSINA, wohnhaft in Eschelbach⁴⁶⁾ in Bayern ∞ MARIA KARNER, Tochter des AUGUST KARNER und der MARIA, wohnhaft in Ternitz⁴⁷⁾ in Niederösterreich.
27. 5. 1696. PAUL STEPHAN, Musketier in der EBERSWEINSchen Kohorte, geb. in Thomaskirch in Schlesien, Sohn des PAUL STEPHAN und der BARBARA — ANNA, Witwe des gewesenen kaiserlichen Haiducken in Palota MICHAEL GALL, Tochter des kaiserlichen Haiducken in Wasan⁴⁸⁾ namens JOHANN EBERGER und der SUSANNA.
12. 8. 1696. SIMON JARMA, Sohn des Handwerkers (operarius) MICHAEL JARMA und der MARIA von Rotterstorff⁴⁹⁾ in Schlesien ∞ MARIA LEUCHER, Tochter des Handwerkers KASPAR LEUCHER und der BARBARA, in Rotterstorff in Schlesien.
11. 6. 1696. ADAM CHRISTOPH KÜRCHSCHLAGER, Lehrer in Stuhlweißenburg, aus Oberösterreich ∞ MARIA WEIGLHOFFER, aus Oberösterreich.
30. 9. 1696. JOHANN GEORG HOFFMEISTER, Soldat in der EBERSWEINSchen Kohorte, aus Berlin, Sohn des CHRISTIAN HOFFMEISTER und der ELISABETH ∞ BARBARA UNGER, Tochter des Bauern MATTHIAS UNGER und der KATHARINA, in Ipperstorff⁵⁰⁾.
1. 11. 1696. GEORG HÖRNICHEN, Soldat und Tuchmacher, aus Schlesien, Sohn des JOHANN HÖRNICHEN ∞ KLARA CÖRNELL, aus Österreich.
4. 11. 1696. GEORG NEIMER, Zimmermann, von der Stötterpfarr⁵¹⁾ aus dem Allgäu, Sohn des Tischlers SIMON NEIMER und der MARIA, ebenda ∞ KATHARINA THOMASZ, geb. zu Brünn in Mähren, Tochter des verewigten JOHANN THOMASZ und der KATHARINA, in St. Johann⁵²⁾ in Tirol.

⁴⁴⁾ General Graf ANDREAS CHRISTIAN JÖRGER war schon 1692 Kommandant der Stadt Stuhlweißenburg. S. das erste Ratsprotokoll (12. Januar 1692).

⁴⁵⁾ Friedau, bei St. Pölten, Niederdonau.

⁴⁶⁾ Eschelbach an der Ilm, Kr. Pfaffenhofen, Oberbayern.

⁴⁷⁾ Ternitz.

⁴⁸⁾ Wasen zu Untermünstertal, Kr. Staufen, Baden, oder Wasen zu Kaisers, Kr. Landeck, Tirol.

⁴⁹⁾ Vielleicht Rothwaltersdorf, Kr. Neurode, Schlesien.

⁵⁰⁾ Übersdorf, Kanton Freiburg, Schweiz.

⁵¹⁾ Stötten am Auerberg, Kr. Markt-Oberdorf, Bayrisch Schwaben, oder Stöttwang, Kr. Kaufbeuren, Bayrisch Schwaben.

⁵²⁾ Kr. Kitzbühel.

6. 1. 1697. JOHANN WALK, kaiserlicher Artillerist (pyrobolarius caesareus), von Feldkirchen⁵³⁾ aus Tirol, Sohn des GABRIEL WALK und der ANNA wohnhaft in Feldkirchen ∞ EVA WERCKOWITSCH, Tochter des MICHAEL WERCKOWITSCH und der KATHARINA, von Heiligenkreuz bei Ödenburg⁵⁴⁾.
13. 1. 1697. GEORG HALLER, Zimmermann, von Aschau⁵⁵⁾ aus Oberösterreich, Sohn des GEORG HALLER und der MARGARETHE ∞ SOPHIE STEMBERGER, Tochter des JOHANN GEORG STEMBERGER und der VERONIKA, in Raab.
21. 1. 1697. LEOPOLD IGNAZ SCHECK, Chirurg, Sohn des verstorbenen „Pfleger“ in Hollbrunn⁵⁶⁾ JOHANN BAPTIST SCHECK und der REGINA ∞ EVA ROSINA FRANZ, Tochter des PHILIPP JAKOB FRANZ „Senator“ in Bairisch Waidhoffen⁵⁷⁾ und der JUSTINE MARGARETHE.
5. 2. 1697. JOHANN ZÄRHAN, „salnitarius“, aus Böhmen, Sohn des Zimmermanns WENZESLAUS ZÄRHAN und der KATHARINA, in der Stadt Pilligram⁵⁸⁾ ∞ ELISABETH BÄHR, Tochter des Raaber Musketiers MATTHIAS BÄHR und der MARIA.
11. 2. 1697. GEORG ANGERER, Beamter in der Kanonengießerei, von Wien, aus Österreich, Sohn des JOHANN ANGERER, Bürger von Wien und der MARIA ∞ MARIA JUSTINE RIEDER, Tochter des JOHANN CHRISTOPH RIEDER, Bürger von Krems, und der EVA FET.
12. 2. 1697. MARTIN GÜNDER, Maurer⁵⁹⁾, von Rottenmann aus Steiermark, Sohn des dortigen Bürgers und Wirten ELIAS GÜNDER und der EVA ∞ MARIA EVA STRASSER, Tochter des Raaber Soldaten GEORG STRASSER und der MARIA.
7. 7. 1697. PETER HORNIG, aus Burgund, Sohn des PETER HORNIG und der REGINA ∞ MARIA ANNA MANN, Tochter des JOHANN MANN*, Musketier in der JÖRGERSCHEN Kohorte und der DOROTHEA.
15. 9. 1697. PETER NIDERBACHER, Schlosser, aus Tirol, Sohn des GEORG NIDERBACHER, Wirt zu Runkhen⁶⁰⁾ in Tirol und der EVA ∞ HELENE BARBARA POKEISSER, Tochter des GEORG POKEISSER „Rendschreiber“ des Passauer Bischofs zu Königstetten in Österreich⁶¹⁾ und der ELISABETH.
15. 9. 1697. FRIEDRICH ÜBLER, Musketier in der JÖRGERSCHEN Kohorte, Sohn des GEORG ÜBLER, Schneider zu Königshoffen⁶²⁾ in Böhmen, und der KATHARINA ∞ KATHARINA TAUBER, geb. in Österreich.

⁵³⁾ Feldkirchen im Salzburgischen? in Kärnten? oder in Steiermark?

⁵⁴⁾ Wo?

⁵⁵⁾ 7 Aschau in Oberdonau.

⁵⁶⁾ Ober-Hollabrunn in Niederdonau.

⁵⁷⁾ Waidhofen in Oberbayern.

⁵⁸⁾ Pilgram in Böhmen.

⁵⁹⁾ Im „Gesellen Buech deß Ehrsamben Handtwerchs der Maurer und Steinmöz in der Königl: Freyⁿ Statt Stuellweissenburg“ (Städtisches Museum, Ms. Ceh. I, 11a) ist über GÜNDER folgendes zu lesen: „(In Anno 1696) MARTIN GÜNTER, zu Strichau in Züntenberg gebürtig Erlehret zu Heppenheimb bey dem Ehrsamben Maister HANNSS KUHRNER an der Bergstraßen.“

⁶⁰⁾ Wahrscheinlich Ranggen, Landkreis Innsbruck.

⁶¹⁾ Niederdonau.

⁶²⁾ Königshof.

22. 6. 1698. LEONHARD HIEMER⁶³), Sohn des LEONHARD HIEMER, Wirt „zu grossen Höbing“⁶⁴) in der Eichstätter Diözese, und der MARGARETHE ∞ MARIA ERNST, Tochter des Komorner Fleischhauers ELIAS ERNST und der ELISABETH.
2. 7. 1698. JOHANN SCHÄBER, Zimmermann, von Hall⁶⁵) bei Salzburg, Sohn des PETER SCHÄBER und der URSULA ∞ ROSINA MORER, geb. in Belgrad (Albae Graecae nata).
25. 1. 1699. JOHANN JAKOB RÖB, von Preßburg, Sohn des Preßburger Schuhmachers BLASIUS RÖB und der ANNA CHRISTINE ∞ MARIA ELISABETH SULIG, von Bellendorf⁶⁶) aus Österreich, Tochter des ANDREAS SULIG, Gefreiter in der JÖRGERSCHEN Kohorte, und der BARBARA.
27. 1. 1699. STEPHAN SWAMPACHER⁶⁷), Maurer, von Feldkirchen aus Kärnten, Sohn des Webers GREGOR SWAMPACHER und der KATHARINA ∞ MAGDALENA SPIES, von Güns, Tochter des JOHANN SPIES und der URSULA.
1. 2. 1699. GEORG RODTMAISTER, von Trestelhausen⁶⁸) aus Schwaben, Sohn des RUPERT RODTMAISTER und der SUSANNA ∞ ELISABETH KAMPL, von Bruck an der Leitha, Tochter des PHILIPP KAMPL und der ELISABETH.
28. 4. 1699. JAKOB WINSCH⁶⁹, Bierbrauer, von Mertingen⁷⁰) aus Schwaben, Sohn des JOHANN WINSCH und der MARIA ∞ URSULA PFEIFFER, aus Franken, Tochter des kaiserlichen Leutnants der leichten Kavallerie JOHANN GEORG PFEIFFER in der Mainzischen Legion des Grafen Obersten v. LEINIGEN und der ELISABETH.
28. 4. 1699. CHRISTIAN SCHIGHOFFER, Weber, von St. Georgen aus Steiermark, Sohn des ANDREAS SCHIGHOFFER und der CHRISTINE ∞ CHRISTINE SCHREYER von Baden aus Österreich, Tochter des Lautenschlägers (fidicinus) MATTHIAS SCHREYER und der CHRISTINE.
3. 5. 1699. NIKOLAUS GEBERHARD*⁷¹), Schuhmacher, aus der Oberpfalz aus der Amberger Gegend, Sohn des SIMON GEBERHARD und der MAGDALENE

⁶³) Die Familie HIEMER war im 18. Jh. eine der angesehensten Familien der Stadt. Das HIEMER-Haus am Rathausplatz (heute kath. Pfarramt) ist das älteste Bürgerhaus der Stadt.

⁶⁴) Großhöbing, Kr. Hilpoltstein, Mittelfranken.

⁶⁵) Wohl Hallein.

⁶⁶) 1. Pellendorf, Kr. Mistelbach, Niederdonau; 2. Pellendorf, Kr. Bruck an der Leitha, Niederdonau; 3. Pellendorf zu Krift, Landbezirk Steyr, Oberdonau; 4. Pellendorf bei Piberbach, Landbezirk Linz, Oberdonau.

⁶⁷) Im Gesellenbuch der Maurer und Steinmetzen (s. Anm. ⁵⁹) lesen wir: „(In Anno 1696) STEFFAN SCHWAMBACHER gebürtig in Kährnten zu Feldkürchen, Erlehnnet bey dem Ehrsammen Maister . . . zu St. Feýdt“.

⁶⁸) Vielleicht Treffelhausen, Kr. Geislingen, Württemberg.

⁶⁹) Das Stuhlweißenburger Städtische Museum bewahrt das Stammbuch eines Uhrmachers namens FRANZ WÜNSCH (Stamm Buch des FRANZ WÜNSCH, Uhrmacher Gesell in Stuhlweißenburg, am 8ten Merz 1830). Es enthält viele deutsche Stammbuchverse von Freunden und Bekannten aus Stuhlweißenburg, aber auch aus dem Reich. Dieser WÜNSCH war gewiß ein Nachkomme unseres WINSCH. Die Familie ist bereits ausgestorben.

⁷⁰) bei Donauwörth in Oberbayern.

⁷¹) Heute GEBHARDT.

- ∞ ANNA MARIA BÖHM, aus Böhmen, Tochter des DAVID BÖHM und der KATHARINA.
12. 7. 1699. SEBASTIAN DIEBER, von Baldau⁷²⁾ aus Steiermark, Sohn des MICHAEL DIEBER und der AGATHA ∞ MARIA WAGNER, Tochter des MATTHIAS WAGNER und der ANNA, in St. Gotthard⁷³⁾.
30. 8. 1699. JOHANN GEORG KÖNIG*, geb. zu Straß bei Graz in Steiermark, Sohn des SEBASTIAN KÖNIG und der EVA ∞ Witwe MAGDALENA HAAS, aus der Höchingener⁷⁴⁾ Pfarre aus Schwaben.
27. 9. 1699. STEPHAN HORNIG, aus Burgund, Sohn des PETER HORNIG und der ANNA ∞ URSULA FÜNK, von Kroisbach bei Ödenburg, Tochter des MICHAEL FÜNK und der SUSANNA.
1. 11. 1699. PETER OSSIGAL, kaiserlicher Artillerist und Tischler, Sohn des PAN-KRAZ OSSIGAL und der EVA in Eubenswald⁷⁵⁾, Steiermark ∞ MAGDALENE GRÜFFERBERGER, Tochter des Schlossers GEORG GRÜFFERBERGER, Bürger von Waidhoffen⁷⁶⁾ in Österreich, und der MARGARETHE.
1. 11. 1699. GERHARD WALTHAUS, Musketier, aus Köln, Sohn des MATTHIAS WALTHAUS, Bürger von Köln und der KATHARINA ∞ SUSANNA FISCHER, Tochter des Ödenburger Bürgers und Schuhmachers MATTHIAS FISCHER und der URSULA.
3. 11. 1699. JOHANN MICHAEL GRUESS, von Pfertschiz⁷⁷⁾ aus Deutsch-Böhmen, Sohn des WOLFGANG GRUESS und der ANNA ELISABETH ∞ KATHARINA KERSBAUM, von Neuthall bei Martinsberg (prope S: Martini montem)⁷⁸⁾ in Ungarn, Tochter des ERHARD KERSBAUM und der MARIA.
7. 2. 1700. Witwer FRANZ STRAZ, Bürger ∞ MARIA KATHARINA WISER, Tochter des HEINRICH WISER und der KATHARINA, in Döben⁷⁹⁾.
25. 4. 1700. ANDREAS RUEDERFLER, von St. Veit⁸⁰⁾ aus Steiermark ∞ ANNA KATHARINA HEWIG, von Traunstein aus Bayern.
22. 8. 1700. Witwer GEORG WORÄZECK, Schuhmacher, von Wittricz⁸¹⁾ aus Mähren ∞ ROSINA MARIA SCHMID, Tochter des Soldaten JOHANN SCHMID und der ROSINA.
9. 1. 1701. JOHANN BAUR, Radmacher, von Rhodingen⁸²⁾ aus der Oberpfalz, Sohn des KOLOMAN BAUER und der ELISABETH ∞ DOROTHEA FAHRNLEUTNER, Tochter des JAKOB FAHRNLEUTHNER und der ANNA KATHARINA.
9. 1. 1701. Witwer FRANZ CARMASIN, Drechsler in Stuhlweißenburg ∞ JOHANNA

⁷²⁾ Baldau bei St. Georgen an der Stiefing, Kr. Leibnitz, Steiermark.

⁷³⁾ Wohl St. Gotthard-Szentgotthárd in Ungarn.

⁷⁴⁾ Hechingen in Hohenzollern.

⁷⁵⁾ Eibiswald.

⁷⁶⁾ Waidhofen an der Ybbs oder an der Thaya, beide in Niederdonau.

⁷⁷⁾ Pertschitz, Bez. Seltschau, Böhmen.

⁷⁸⁾ Wo?

⁷⁹⁾ Vielleicht Döben, Kr. Grimma, Sachsen.

⁸⁰⁾ 3 St. Veit in Steiermark.

⁸¹⁾ Vielleicht Witschitz, Bez. Prerau, Mähren.

⁸²⁾ Roding.

- PFEIFFER, aus der Würzburger Erzdiözese, Tochter des JOHANN GEORG PFEIFFER und der ELISABETH.
2. 2. 1701. JOHANN REITTPFARRER, von Spilberg⁸³⁾ aus Österreich, Sohn des MATTHIAS und der EVA, Diener des Herrn RATINANSFELD, Leutnant in der HERBEVILLESchen Legion ∞ Witwe MARIA ANNA HUEBER, Tochter des GEORG TALER und der URSULA, in Straubing⁸⁴⁾.
26. 6. 1701. JOHANN CHRISTOPH RIEMER, Tischler, von Krazau⁸⁵⁾ aus Böhmen, Sohn des JEREMIAS RIEMER und der ROSINA ∞ MARIA ANNA HERBST, Tochter des MATTHIAS HERBST und der EVA, in Eggenmark⁸⁶⁾ in Ungarn.
3. 7. 1701. GEORG KLEIN, Weinbauer (vinicola), von Kielns Migliz⁸⁷⁾ aus Mähren, Sohn des GEORG KLEIN und der MARIA ELISABETH HOFER, von Preßburg, Tochter der verstorbenen Eltern GEORG HOFER und der URSULA.
13. 11. 1701. JOHANN GEORG PRASSER, Bäcker, von Ebenfurt⁸⁸⁾ aus Österreich ∞ MARIA DOROTHEA WINCKLER, geb. zu Bamberg in Franken.
8. 1. 1702. MATTHIAS LEDERER, von Donowerth⁸⁹⁾ ∞ MARIA HIEMER, Tochter des kaiserl. Müllers.
9. 1. 1702. AUGUSTIN HAINRICH, Handwerker ∞ Witwe ANNA WEBER von Roslenfeldt⁹⁰⁾.
16. 7. 1702. Witwer JOHANN LEOPOLD HANISCH, Soldat, von Breslau ∞ Witwe KATHARINA SCHWARZL.
17. 7. 1702. LORENZ HAUSER, von Mihilhausen⁹¹⁾ ∞ BARBARA SCHEFFER, von Neostad⁹²⁾ aus Mähren, Tochter des GEORG SCHEFFER, zurzeit in Palota⁹³⁾ wohnhaft.
23. 7. 1702. MARTIN PROSSNIZ, Soldat in der BELLINPIANSchen Kohorte, von Tabo⁹⁴⁾ aus Böhmen ∞ SUSANNA SCHWARZ, von Modern⁹⁵⁾.
13. 8. 1702. JOHANN BAPTIST SEIZ, von Graz aus Steiermark, Apotheker⁹⁶⁾ in Stuhlweißenburg und Fünfkirchen, Sohn des FRIEDRICH SEIZ und der URSULA ∞ ROSA KATHARINA LUCINN, Tochter des „ABUNDIUS“ LUCINN und der ANNA DOMINIKÄ CÄCILIA.
13. 8. 1702. MATTHIAS HUETH, Soldat in der VALLVASONSchen Kohorte, von der Insel Rügen aus Pommern ∞ ANNA MARIA PIELLER, von Eisenstadt.

⁸³⁾ Spielberg im Salzburgischen oder in Steiermark.

⁸⁴⁾ Niederbayern.

⁸⁵⁾ Kratzau, Kr. Reichenberg, Sudetengau.

⁸⁶⁾ Wo?

⁸⁷⁾ Müglitz, Bez. Hohenstadt, Ostsudetenland.

⁸⁸⁾ bei Wiener Neustadt.

⁸⁹⁾ Donauwörth.

⁹⁰⁾ Vielleicht Rosenfeld in Württemberg oder Rosenfeld in Sachsen.

⁹¹⁾ Mühlhausen?

⁹²⁾ Neustadtl.

⁹³⁾ Rákospalota?

⁹⁴⁾ Tabor in Böhmen.

⁹⁵⁾ In der Slowakei.

⁹⁶⁾ Zur Geschichte der Stuhlweißenburger Apotheke vgl. PH (PHILIPP), A gyógyszer-tár (Die Apotheke): Székesfehérvári Szemle 2 (1932), S. 38.

15. 8. 1702. JOHANN HOFFMAN*, Bürger und Steinhauer von Stuhlweißenburg, geb. von SEMSTTENBERG (SENFFTENBERG)⁹⁷) aus Böhmen, Sohn des CHRISTOPH HOFFMAN und der KATHARINA ∞ MARGARETHE HERMANN*, von Wolffmeriz⁹⁸) aus Mähren, Tochter des MELCHIOR HERMAN und der ANNA.
20. 8. 1702. JOHANN KLICH, Korporal (decurio) in der VALVASSONSCHEN Kohorte, von Falkenberg aus Schlesien ∞ MARIA CASSAUER, von Ödenburg.
20. 8. 1702. CHRISTOPH HASS, Soldat „sub Petrapiana“, von Gunderswald⁹⁹) aus Schlesien ∞ MAGDALENA WELWEISER, von Reczan¹⁰⁰) aus Ungarn, Tochter des GEORG WELWEISER.
4. 9. 1702. FRANZ SCHINDLER, von Lantskronn¹⁰¹) aus Böhmen ∞ ELISABETH SCHMID.
28. 10. 1702. MARTIN PIOTKLENA, Soldat, von Woskovic¹⁰²) aus Mähren ∞ BARBARA WAINGL, von Brünn aus Mähren.
12. 11. 1702. CHRISTOPH PHILIPP*, Soldat, von Prikrens¹⁰³) aus Schlesien ∞ KATHARINA, Witwe des JOHANN DIETRICH*.
11. 11. 1703. WOLFGANG ACHAMER, Organist in der Propstei zu Hall in Tirol ∞ MARIA MAGDALENA PAYR, von Röz¹⁰⁴) aus Österreich, Tochter des JAKOB PAYR.
4. 2. 1704. Witwer BARTHOLOMÄUS WIDEMAN, „ex Suevia ex Districtu Mundlheimensi ad Nassepaüer“¹⁰⁵) ∞ VERONIKA ERNST, von Güssing.
4. 5. 1704. MICHAEL TRAXLER, von Teutschproben¹⁰⁶) ∞ MARIA MAGDALENA AICHBINDER, „ex Salisbagensi Dioecesi Loferensi ex oppido“¹⁰⁷).
28. 10. 1704. JOHANN ZIGA, von Teliez¹⁰⁸) aus Mähren ∞ ANNA FARKAS, Tochter des JOHANN FARKAS* von Stuhlweißenburg.
23. 11. 1704. LORENZ GRUEBER, aus der Stadt Kesel¹⁰⁹) in Oberösterreich ∞ KATHARINA PLETER, von Friczhoffen¹¹⁰) aus Bayern.
29. 9. 1709. Trauzeugen: MICHAEL TAKACS*, von Augsburg (Auspurgensi ex Bavaria).
2. 1. 1710. GEORG HAYMAN, aus Franken ∞ ANNA MARIA JUDITH HIEMER.
9. 1. 1710. PANKRAZ STRAUS, aus Österreich ∞ ELISABETH MARÄST.
19. 2. 1710. JOHANN JAKOB ZEITLER, Bäcker ∞ BARBARA GMAINER, von Windpassin.

⁹⁷) Senftenberg.

⁹⁸) Wolframitz.

⁹⁹) Wo?

¹⁰⁰) Ritzing, adj. Récény, Ödenburger Gespanschaft.

¹⁰¹) Landskron,

¹⁰²) Wohl Boskowitz?

¹⁰³) Wo?

¹⁰⁴) Retz in Niederdonau.

¹⁰⁵) Nassenbeuren, Kr. Mindelheim, Bayrisch Schwaben.

¹⁰⁶) Deutschproben in der Slowakei.

¹⁰⁷) Lofer, Kr. Zell am See, Gau Salzburg.

¹⁰⁸) Telnitz bei Brünn.

¹⁰⁹) Nur in Zusammensetzungen wie: Kesselberg, Kesselbrunau, Kößlalpe, Kößlbach, Kößlboden, Kößldorf, Kößlhalt, Kößlleiten, Kößlmühle, Kößlwang. Alle in Oberdonau.

¹¹⁰) Frickenhofen in Württemberg?

25. 11. 1711. KARL SCHICHL, von Marckfleck¹¹¹⁾ aus Österreich ∞ SOPHIE STRAUSS.
 2. 5. 1712. JOHANN MISS, von Torau¹¹²⁾ 88 Witwe MARIA WEISS, von Strauben¹¹³⁾.
 27. 6. 1712. MATTHIAS BUHORCZKY, von Nemsics¹¹⁴⁾ aus Mähren ∞ MARIA BIRNEKER, von Windischgratz in Kärnten.
 6. 11. 1712. ANDREAS BOGMINSKI, aus Mähren ∞ KATHARINA BLASKOVIC.
 23. 1. 1713. Witwer MATTHIAS STRAUB, aus Schwaben ∞ Witwe ANNA ROSINA FRIEDRICH.
 10. 9. 1714. JOHANN JAKOBEK, von Kutnihori¹¹⁵⁾ ∞ MARIA, Dirne (meretrix), von Dirnovicz¹¹⁶⁾ aus Mähren.
 12. 9. 1712. CHRISTIAN GEORG VON GALANEGG „Supremus Vigiliarum Praefectus in Regimine Moscovitico“ ∞ MARIA POLYXENE ZWICKER von TASCHBERG, von Brünn aus Mähren. Trauzeuge war IGNAZ MELCHIOR, von Kanetz¹¹⁷⁾ aus Mähren, und dessen Frau.
 26. 11. 1715. JOHANN GEORG ROCHARDT, von Dundleskirchen¹¹⁸⁾ ∞ Witwe ANNA MARIA STETTNER.
 26. 1. 1716. KASPAR WINTER, von Freüdenbrun¹¹⁹⁾ ∞ ANNA MARIA THOMBERGER, von Stuhlweißenburg.
 26. 1. 1716. FRANZ EISENFELDT, von Wien ∞ ANNA ORAM, Magd bei LADISLAÜS TÖTÖSI, von Palota¹²⁰⁾, Tochter des STEPHAN ORAM und der HELENE.
 31. 5. 1716. Witwer KASPAR WOLFF, Kriegskommissar ∞ ROSALIA KLEYB, von Wien.
 11. 6. 1716. MARTIN MOKRI, von Glorak¹²¹⁾ aus Mähren ∞ Witwe DOROTHEA BOTHORSKY*¹²²⁾, von Vischa¹²³⁾ aus Mähren.
 5. 7. 1716. JOACHIM KONRAD VON HÖLBLING, Zollamtsschreiber in Stuhlweißenburg (contrascriba telony Albensis), von Wien ∞ ELISABETH VON KRUMBACH, von Stuhlweißenburg.
 14. 1. 1717. BARTHOLOMÄUS GEORGI, Soldat im Regiment FÁBRI, in der Kompanie des Hauptmanns AMARIVA ∞ MARIA MAGDALENA HOLL, von Iglau aus Mähren.
 24. 1. 1717. JOHANN JUHOCZKI, von Puchov¹²⁴⁾, Tuchmacher ∞ ELISABETH BALASKOVICS, Tochter des MICHAEL BALASKOVICS.
 25. 4. 1717. MICHAEL DECHET, Schmied, von Grameth Neüsidl¹²⁵⁾ aus Österreich

111) Wo?

112) Vielleicht Thurau, Kr. Waldmünchen, Bayern.

113) Straubing in Bayern?

114) Nemoschitz in Böhmen?

115) Wo?

116) Dirnowitz, Bez. Wischau, Mähren.

117) Kanitz bei Brünn.

118) Donnerskirchen, Bez. Eisenstadt, Niederdonau. Früher Tundolskirchen, adj. Fertőfehézaháza.

119) Wo?

120) S. Anm. 93).

121) Vielleicht Chlunek, Bez. Groß-Meseritsch.

122) heute PODHORSZKI geschrieben.

123) Wischau, Mähren.

124) Wo?

125) Grammatneusiedl, Niederdonau.

- ∞ Witwe MAGDALENA RUDOLPH auch LOCHERER genannt, von Stuhlweißenburg.
2. 5. 1717. JOHANN GEORG PÁK, Weinbauer, von Enzersfeldt¹²⁶⁾ aus Österreich ∞ ANNA MARIA FEICHTINGER, von Stuhlweißenburg.
20. 6. 1717. JOHANN GEORG GAISSLER „salnitri praefectus“, von Stampfurei¹²⁷⁾ ∞ JULIANNA SCHLETI, von Stuhlweißenburg.
28. 8. 1717. Witwer WOLFGANG KITTL, von Straubing aus Bayern ∞ ELISABETH LEW, von Wien.
12. 9. 1717. MARTIN NÉMETHI, aus Böhmen ∞ ANNA BRESCHKA, Tochter des VEIT BRESCHKA.
11. 11. 1717. GEORG NITSCHKE „ex montanis Schmidts Bey“¹²⁸⁾ ∞ CHRISTINE STEINHERR.
16. 1. 1718. JOHANN CASTNER, Fuhrmann, von Neydorff¹²⁹⁾ aus Böhmen, Sohn des JOHANN CASTNER und der MAGDALENE ∞ KATHARINA PAULI, Tochter des Stuhlweißenburger Handwerkers FRIEDRICH PAULI und der DOROTHEA.
29. 5. 1718. JOHANN GEORG KEM, von Tobern¹³⁰⁾ aus Böhmen ∞ REGINA ERBER, Tochter des „Pixenmeisters“ CHRISTOPH ERBER und der ROSINA.
- im Juni 1718. JOHANN KERMECKER, Tischler, von Schnetenfeld (?)¹³¹⁾ aus Oberösterreich ∞ MARIA, Witwe des GEORG KINDLER.
- im Juni 1718. THOMAS GABRITSEK, von Mirwatschau¹³²⁾ aus Schlesien ∞ MARIA, Witwe des Fuhrmanns JEREMIAS REICHAHNER.
21. 10. 1718. GEORG VOGL, Müller, geb. in Hollereih¹³³⁾ in Niederösterreich ∞ MAGDALENA BLATTER.
30. 10. 1718. WILHELM ASCHENBREHNER*, von Neostad¹³⁴⁾ ∞ MAGDALENE PUEHMAR, Tochter des VALENTIN PUECHMAYR und der KATHARINA, in Straubing in Bayern.
6. 11. 1718. JOHANN GEORG SPICZER, Weinbauer, von Neostad ∞ MARIA LEÜTHNER von Poxfordt¹³⁵⁾, nahe der österreichischen Grenze.
9. 11. 1718. LORENZ KNEIFLER, Bäcker, von Visent¹³⁶⁾ aus Bayern EVA SHERBL, von Ungarisch-Altenburg, Tochter eines Goldschmiedes.
14. 11. 1718. Witwer NIKOLAUS MILLER*, Furier im General FABRISCHEN Regiment ∞ MARIA THERESIA PURGER*, von Wien.

¹²⁶⁾ Enzersfeld, Kr. Korneuburg, Niederdonau.

¹²⁷⁾ Vielleicht Steinüberfuhr, Bez. Eule, Böhmen.

¹²⁸⁾ Wo?

¹²⁹⁾ 1. Neudorf Bzhpt. Karlsbad; 2. Neudorf Bzhpt. Komotau; 3. Neudorf, Bzhpt. Krumau, alle in Böhmen.

¹³⁰⁾ 1. Duben, Bez. Budweis, Böhmen; 2. Doberschin bei Raudnitz an der Elbe, Böhmen; 3. Doberschin, Bez. Schüttenhofen, Böhmen; 4. Dobernitz, Bez. Tschaslau, Böhmen.

¹³¹⁾ Schenkenfelden, Kr. Freistadt, Oberdonau?

¹³²⁾ Wo?

¹³³⁾ Wo?

¹³⁴⁾ Viele Neustadt im Reich.

¹³⁵⁾ Wo?

¹³⁶⁾ Wiesent, Kr. Regensburg, Oberpfalz.

22. 11. 1718. CHRISTIAN MUESS, von Rorau¹³⁷⁾ aus Österreich, Weinbaner ∞ MARIA SBIRG, von Stuhlweißenburg.
19. 1. 1719. LEOPOLD JOSEF NEÜMAYR, Apothekergehilfe, von Znaim aus Mähren ∞ ELISABETH, Witwe des Apothekers JOHANN JOSEF GRINDTNER.
23. 1. 1719. ANTON STEINER, Zimmermann, von Oberdingen¹³⁸⁾ aus dem Allgäu ∞ MARIA TIRKH*¹³⁹⁾, von Kremnitz.
19. 2. 1719. GEORG GRUBER, von Gabling¹⁴⁰⁾ aus Schwaben ∞ MARTHA DIE-POLDT, von Stuhlweißenburg.
19. 2. 1719. Witwer JAKOB DRÄXER, Bürger in der Ofner Vorstadt ∞ LUZIA LOKHMAYR, von Lubahausen¹⁴¹⁾ aus Schwaben.
20. 2. 1719. MARTIN TSCHERBA, Tuchmacher, von Misovis¹⁴²⁾ aus Mähren ∞ SÜSANNA MOYSIS, geb. in Zsolna, Tochter des MARTIN MOYSIS.
22. 2. 1719. THOMAS DE PHILIPPO, Korporal im Regiment FABRI, von Tiano¹⁴³⁾ im Neapolitanischen ∞ ANNA MARIA LOHNER, bei Herrn PERDZL dem Älteren, von Eisenstadt, Tochter eines Weinbauern.
29. 5. 1719. BERNHARD ANTON RIVA, Kaminfeger, von Lokarno¹⁴⁴⁾ aus Italien ∞ BARBARA PLANK, Magd beim Bierbrauer zu Palota¹⁴⁵⁾, von Neukirchen¹⁴⁶⁾ aus Österreich.
10. 9. 1719. Witwer WILHELM ASCHENBREHNER, Bürger in der Ofner Vorstadt ∞ MARIA MUST, von Rorau¹⁴⁷⁾ aus Österreich.
29. 10. 1719. BALTHASAR FÜRST, Weinbauer, von Neostad¹⁴⁸⁾ aus Österreich ∞ KATHARINA, Witwe des verstorbenen Weinbauern SCHUSTER in Gschieß¹⁴⁹⁾.
12. 11. 1719. IGNAZ KRAMER*, kaiserlicher Artillerist, von Breslau aus Schlesien ∞ ANNA KADOS, Witwe des Bäckers „Domus hujatis anonariae“.
26. 11. 1719. GEORG HEROLDT, Schmied, von Jeggendorff¹⁵⁰⁾ aus Schlesien ∞ ANNA MARIA GARTNER, von Stuhlweißenburg.
26. 11. 1719. GEORG LUZ, Binder, von Fischament¹⁵¹⁾ ∞ KATHARINA BÖHM, von Stuhlweißenburg.
9. 1. 1720. ULRICH GRUEBER, Weinbauer, von Gabling¹⁵²⁾ aus Schwaben ∞ SABINA CRONHOFER, Tochter eines Weinbauern in der Ofner Vorstadt.

¹³⁷⁾ Rohrau, Kr. Bruck an der Leitha, Niederdonau.

¹³⁸⁾ Oberthingau, Kr. Markt Oberdorf, Bayrisch Schwaben.

¹³⁹⁾ heute TÜRK.

¹⁴⁰⁾ Gablingen in Oberbayern.

¹⁴¹⁾ Lobenhausen zu Gagstadt, Kr. Gerabronn, Württemberg.

¹⁴²⁾ Mischkowitz bei Prag?

¹⁴³⁾ Wo?

¹⁴⁴⁾ Locarno.

¹⁴⁵⁾ S. Anm.⁹³⁾.

¹⁴⁶⁾ 4 Neukirchen in Oberdonau.

¹⁴⁷⁾ S. Anm. ¹³⁷⁾.

¹⁴⁸⁾ Wo?

¹⁴⁹⁾ heute Schützen am Gebirge, Niederdonau, ehem. madj. Sérc.

¹⁵⁰⁾ Jägerndorf.

¹⁵¹⁾ Fischamend, Niederdonau.

¹⁵²⁾ S. Anm.¹⁴⁰⁾.

16. 1. 1720. HEINRICH DRÜEB, Steinhauer, von Zierch¹⁵³⁾ aus der Schweiz ∞ VERONIKA, Witwe des Maurermeisters JODOKUS SMITT.
21. 1. 1720. ANDREAS WESTRICZ, Schäfer, von Waizen Neysidl¹⁵⁴⁾ aus Österreich, wohnhaft in Seragil¹⁵⁵⁾ ∞ ELISABETH ALLHART, von Innota¹⁵⁶⁾, wohnhaft in Seragil.
6. 2. 1720. PAUL ASCHENBREHNER, Weinbauer, von Neostad¹⁵⁷⁾ ∞ SUSANNA SCHLÄPFENBEÜR.
11. 2. 1720. ANTON ROCSÁK, Tuchmacher, von Klobouk aus Mähren ∞ HELENE ROSNOVSKI, Witwe des PAUL ROSNAI, von Stuhlweißenburg.
5. 5. 1720. BLASIUS WAGNER, Fleischhauer, von Appedlan¹⁵⁸⁾ am See „in Ne-zider“¹⁵⁹⁾ ∞ MARIA ELISABETH, Witwe des Fleischhauers LISICH*.
12. 5. 1720. GEORG KRANHOFFER, Weinbauer, von Häizgerstorff¹⁶⁰⁾ bei Wien aus Österreich ∞ MAGDALENA LEHNER*, Tochter eines hiesigen Weinbauern.
12. 5. 1720. JOSEF ROTHAPL, Strumpfwirker, von Altstatt¹⁶¹⁾ aus Böhmen (seine Eltern üben dasselbe Handwerk aus) ∞ ELISABETH TAM, Tochter des hiesigen Bürgers und Seilers.
20. 5. 1720. GEORG SZALEÿ, Beamter im Verpflegungsamt (officialis Domus Anonariae) bei v. FRÜEWÜRTH, von Prodstorff an der Wolkha¹⁶²⁾ ∞ ANNA ANGER, bei Herrn FRÜEWÜRTH, von Haimburg¹⁶³⁾.
22. 5. 1720. MICHAEL KAUFF, von Schlesien, Einwohner in der Raizenstadt ∞ SUSANNA JANICH, von Steiberstorff¹⁶⁴⁾ aus Schlesien.
2. 6. 1720. ALBERT KOVÁCH, von Jablonka¹⁶⁵⁾ aus Schlesien ∞ SUSANNA TURCSAN, von Árva.
4. 6. 1720. LORENZ KERN, Binder, geb. zu Ehrnsbrunn¹⁶⁶⁾ in Österreich ∞ THERESE GROLL, von Stuhlweißenburg.
11. 6. 1720. KASPAR ECKL, Binder, von der Stadt Neüpur¹⁶⁷⁾ aus der Pfalz ∞ HELENE GROLL.
18. 6. 1720. Witwer MICHAEL TÄM, Seiler und Bürger ∞ EVA KATHARINA BRUNPAIR, von Simerstorff¹⁶⁸⁾ aus Österreich.
4. 8. 1720. THOMAS REIZINGER, von Wien ∞ KATHARINA, Witwe des MICHAEL SCHIFFLER.

¹⁵³⁾ Zürich.

¹⁵⁴⁾ Vielleicht eines der 4 Neusiedel in Niederdonau.

¹⁵⁵⁾ Seregélyes in der Weißenburger Gespanschaft.

¹⁵⁶⁾ Inota in der Weißenburger Gespanschaft.

¹⁵⁷⁾ S. Anm. ¹³⁴⁾.

¹⁵⁸⁾ Apetlon, Niederdonau.

¹⁵⁹⁾ adj. Nezsider = Neusiedel am See.

¹⁶⁰⁾ Vielleicht Haitzendorf, Kr. Krems, Niederdonau.

¹⁶¹⁾ In Böhmen gibt es ein Nieder- und ein Ober-Altstadt, bei Trautenau.

¹⁶²⁾ Wulkaprodersdorf, Niederdonau.

¹⁶³⁾ Haimburg in Steiermark.

¹⁶⁴⁾ Steubendorf, Kr. Leobschütz, Oberschlesien.

¹⁶⁵⁾ Jablunkau.

¹⁶⁶⁾ Ernstbrunn, Kr. Mistelbach, Niederdonau.

¹⁶⁷⁾ Neuburg an der Donau, Bayrisch Schwaben.

¹⁶⁸⁾ Simmersdorf in Böhmen?

19. 11. 1720. Witwer GEORG WICHTL, von Hollabrunn¹⁶⁹⁾ aus Österreich ∞ Witwe ANNA MARIA ZAUNER, von Pinckhoffen¹⁷⁰⁾ aus Bayern.
24. 11. 1720. MATTHIAS GIEFFINGER*¹⁷¹⁾, geb. zu Hochwolckerstorff¹⁷²⁾ ∞ ANNA SCHIRMAN, von Hall¹⁷³⁾.
12. 1. 1721. URBAN ERZBRUCKER*, von Pettenau, Zürlener Pfarre¹⁷⁴⁾ aus Tirol ∞ MARIA GRÁL, von Breydenbrun¹⁷⁵⁾ „ad lacum hungaricum“ (Neusiedler See), Tochter des MATTHIAS GRÁL.
14. 1. 1721. STEPHAN GÁBOR, Schmied, von Buha¹⁷⁶⁾ aus Mähren ∞ JOHANNA FISCHER, Witwe des hiesigen Riemers STEPHAN FISCHER.
27. 1. 1721. MICHAEL KHORNSCHABER, von Gschies¹⁷⁷⁾ aus Ungarn, Sohn des JAKOB KHORNSCHABER ∞ ELISABETH BEICH, von Jägerndorff aus Schlesien, Tochter des MATTHIAS BEICH.
28. 1. 1721. Witwer BALTHASAR KAUFF, von Seyberstorff¹⁷⁸⁾ aus Schlesien ∞ ROSINA WEISS, von Kronnenstorff¹⁷⁹⁾ aus Schlesien, Tochter des GEORG WEISS.
11. 2. 1721. JOHANN ZAUNER, von Hollabrunn¹⁸⁰⁾ aus Niederösterreich, Sohn des PAUL ZAUNER ∞ Witwe KATHARINA ESCHENMILLNER, geb. zu Preßburg, Tochter des JOHANN COMMUNGER.
16. 2. 1721. JOSEF PAIZ, geb. zu Riedlingen an der Donau, Sohn des FRANZ PAIZ ∞ MAGDALENE RECK¹⁸¹⁾, Tochter des hiesigen Wagners und Artilleristen.
23. 2. 1721. SIMON DABSHECK, Tuchmacher, geb. zu Slibeni¹⁸²⁾ in Mähren, Sohn des JOHANN DABSHECK ∞ Witwe ANNA WEISER, geb. zu Troppau in Schlesien, Tochter des LORENZ WOCH.
26. 4. 1721. HEINRICH KUNTZ, geb. zu Roswald¹⁸³⁾ in Schlesien, Sohn des HEINRICH KUNTZ ∞ MARIA MAYR*, von Stuhlweißenburg.
1. 5. 1721. FRANZ ANTON EISENKÖLBEL, von Ödenburg, Sohn des verstorbenen JOSEF LORENZ EISENKÖLBEL ∞ MARIA ANNA HUEBER, von Graz, Tochter des CHRISTIAN HUEBER.

¹⁶⁹⁾ Oberhollabrunn in Niederdonau.

¹⁷⁰⁾ Wo?

¹⁷¹⁾ heute Giffing.

¹⁷²⁾ Hochwolkersdorf, Niederdonau.

¹⁷³⁾ In Tirol oder in Württemberg.

¹⁷⁴⁾ Pettnau und Zirl, beide im Kreis Innsbruck, Tirol.

¹⁷⁵⁾ Breitenbrunn, madj. Széleskut, Wieselburger Gespanschaft.

¹⁷⁶⁾ Wahrscheinlich Buchen bei Prerau, Böhmen.

¹⁷⁷⁾ S. Anm. ¹⁴⁹⁾.

¹⁷⁸⁾ Seibersdorf.

¹⁷⁹⁾ Kronsdorf, Kr. Jägerndorf oder Gutsbesitz Kronendorf, Kr. Oels,

Schlesien.

¹⁸⁰⁾ S. Anm. ⁵⁶⁾.

¹⁸¹⁾ In das „Maister-Buch Der Ehrsamben Hueff-Schmied- vndt Waagner Zunfft in der Königlichen freyen Stadt Stuellweißenburg“ (Städtisches Museum, Ms Ceh. I, 2. b.) wurde als Erster ein „ANDREAS RECKH Wagner Maister“ eingetragen. Sicher ist obiger gemeint.

¹⁸²⁾ Vielleicht Schlep, Bez. Tischnowitz, Mähren oder Sliwenetz, Bez. Smichow, Böhmen.

¹⁸³⁾ Dorf oder Markt Roßwald, Ostsudetenland.

29. 6. 1721. Witwer VEIT AUER*, von Graz aus Steiermark ∞ MARIA SALOME WURM, von Rustbach¹⁸⁴⁾ aus Bayern, Tochter des SIMON WURMB.
13. 7. 1721. JOHANN GEORG BANHOLZNER, von Steinbach¹⁸⁵⁾ aus Österreich. ∞ EVA PRANDTNER, von Steinbach aus Österreich.
22. 7. 1721. KARL CASTIL, Musketier im General FÁBRISCHEN Regiment in der Kompanie des Hauptmanns MICHAEL FRANZ FÁBRI, von Neapel, Sohn des JANUAR CASTIL ∞ KATHARINA AUMAN, Tochter des gewesenen Schulmeisters in Trauttmannsdorff¹⁸⁶⁾ GEORG AUMAN.
22. 7. 1721. FRANZ CORONO, Musketier im General FÁBRISCHEN Regiment in der Kompanie des Hauptmanns MICHAEL FRANZ FÁBRI, von Neapel, Sohn des JAKOB CORONO ∞ KATHARINA KRACHENFELS, geb. in der Herrschaft Hohenberg¹⁸⁷⁾ in Schwaben, Tochter des JAKOB KRACHENFELS.
27. 7. 1721. Witwer JAKOB REIDLER, von Iglau aus Mähren, Sohn des MICHAEL REIDLER ∞ KATHARINA WÄLDI, von Iglau aus Mähren, Tochter des MARTIN WÄLDI.
12. 8. 1721. MATTHIAS RIGLER*, von Hochstraß¹⁸⁸⁾, Sohn des JOHANN MICHAEL RIGLER ∞ Witwe GERSTENBRAND, von Stuhlweißenburg.
17. 8. 1721. JOSEF WILHELM VON THORWESTEN, Leutnant-Auditor im FÁBRISCHEN Regiment, aus Westfalen ∞ BENIGNA CHRISTINE PERPETUA FRÜWÜRTH, Tochter des JOHANN LUDWIG VON FRÜWÜRTH „huiatis anonae Praefecti“.
24. 8. 1721. BENEDIKT MISCHENBAUR, von Mödling aus Österreich, Sohn des BERNHARD MISCHENBAUR ∞ KATHARINA DIRINGER, Tochter des verstorbenen Schäfers MARKUS DIRINGER in „Sommerein ad Montem seyta“¹⁸⁹⁾.
2. 9. 1721. Witwer SIMON HOCHFELER, Schäfer des Grafen ZICHY in Seregill¹⁹⁰⁾, von Lobstadt bei Hiflein¹⁹¹⁾ ∞ BARBARA WEBER, Tochter des MARTIN WEBER von Stuhlweißenburg.
16. 9. 1721. Witwer HEINRICH MIEDL, von Rabenstein aus Böhmen ∞ Witwe MARIA KATHARINA SCHWAB, von Syrli¹⁹²⁾ aus Österreich.
17. 9. 1721. GEORG LAGINK, aus Mähren ∞ Witwe EVA N. aus Mähren.
4. 11. 1721. JOHANN SARG, von Innsbruck (Oenipontanus) aus Tirol ∞ KATHARINA VOGLER, Tochter des Stuhlweißenburger Bürgers JOHANN VOGLER und der HELENE.
25. 1. 1722. ANDREAS ZAUNBERGER, von Fofus¹⁹³⁾ ∞ MAGDALENE KLIER, von Paucen¹⁹⁴⁾ aus Mähren, Tochter des JOHANN KLIER.

¹⁸⁴⁾ 7 Roßbach in Bayern.

¹⁸⁵⁾ Bei Steyr im Salzburgischen.

¹⁸⁶⁾ Wo?

¹⁸⁷⁾ In Württemberg.

¹⁸⁸⁾ 1. Hochstraß bei Friedberg, Steiermark; 2. Hochstraß bei Saaz, Böhmen; 3. Hochstraß bei Duisburg, Rheinland.

¹⁸⁹⁾ Wo?

¹⁹⁰⁾ S. Anm. 155).

¹⁹¹⁾ 6 Höflein in der Ostmark.

¹⁹²⁾ Sierling, Kr. Deutschlandsberg, Steiermark.

¹⁹³⁾ Wo?

¹⁹⁴⁾ Vielleicht Bauschin, Bez. Proßnitz, Mähren.

8. 2. 1722. MATHÄUS MACHÁN, Tuchmacher, von Zlin aus Mähren, seit vielen Jahren in Stuhlweißenburg wohnhaft ∞ KATHARINA NÉMETI, Tochter des verstorbenen ANDREAS NÉMETI, wohnhaft in der Raizenstadt.
8. 2. 1722. GEORG HEINRICH MARTIN, Fleischhauer, von der Stadt Hagg¹⁹⁵⁾ aus Österreich ∞ GERTRUD PEYRL, Tochter des JOHANN PEYRL, Bürger in der Ofner Vorstadt.
26. 4. 1722. KASPAR PRUZINSZKI, von Machov aus Schlesien¹⁹⁶⁾, seit vielen Jahren in Stuhlweißenburg wohnhaft ∞ KATHARINA, Witwe des CHRISTOPH RICHTER, aus der Raizenstadt.
26. 4. 1722. THOMAS PEKNI, von Peczwold¹⁹⁷⁾ aus Mähren, seit vielen Jahren in Stuhlweißenburg im Dienst ∞ ANNA MAJDA, Tochter des verstorbenen MARTIN MAJDA.
27. 4. 1722. BARTHOLOMÄUS GERSCHBACHER, Riemer, von Teuder¹⁹⁸⁾ aus Westfalen ∞ MAGDALENE, ECK, Tochter des ANTON ECK, wohnhaft in Hundsheim¹⁹⁹⁾ in Österreich, Magd bei JAKOB VON HEINRICH, Beamter (praefectus) in der Kanonengießerei.
28. 4. 1722. MATTHIAS ASCHNER, Bader oder Chirurg, von Kirchberg aus der Salzburger Erzdiözese ∞ KATHARINA EGGER, Tochter des verstorbenen ANDREAS EGGER und der URSULA, wohnt bei ihrem Stiefvater dem Bürger JOHANN GEORG KHUNDT.
19. 5. 1722. ALEXANDER BINDTER, Schmied, von Pest ∞ THERESE WALTER, Tochter des MICHAEL WALTER, gewesener Einwohner von Bremskirchen²⁰⁰⁾.
14. 6. 1722. KILIAN VIERLINGER, Zimmermann, geb. in Mittergrassing²⁰¹⁾ in Oberösterreich, Sohn des verstorbenen LEONHARD VIERLINGER ∞ ANNA MARIA, Witwe des GEORG REICHENHUBER.
21. 6. 1722. Witwer PAUL KANNETZNI, verabschiedeter Kavallerist des Regiments ALTHAN, von Kifferstadt²⁰²⁾ aus Schlesien ∞ SUSANNA BEYR, Tochter des HEINRICH BEYR und der ELISABETH, wohnhaft in Eberstorff²⁰³⁾ in Schlesien.
24. 6. 1722. JOHANN SPACZIR, Weber, aus Schlesien, hier seit vielen Jahren wohnhaft ∞ ELISABETH, Magd bei MICHAEL BUDAI*.
24. 6. 1722. PETER GYÖRK, von Pakovecz²⁰⁴⁾ bei Agram ∞ MARIA FENDA, Tochter des MARTIN FENDA, hier seit mehreren Jahren wohnhaft.
24. 6. 1722. ANDREAS MURR, geb. in Oberhag²⁰⁵⁾ in Steiermark, arbeitet seit ungefähr zwei Jahren im städtischen Steinbruch ∞ BARBARA WINCKLER, Tochter des verstorbenen JOHANN WINCKLER von Stuhlweißenburg.

¹⁹⁵⁾ Haag in Nieder- und Oberdonau, Oberhaag in Steiermark.

¹⁹⁶⁾ Machov, Bez. Nachod, Böhmen.

¹⁹⁷⁾ Wohl Peterswald, Kr. Mähr.-Ostrau, Ostsudetenland.

¹⁹⁸⁾ Wo?

¹⁹⁹⁾ Hundsheim, Kr. Bruck oder Kr. Krems, Niederdonau.

²⁰⁰⁾ Wahrscheinlich Prellenkirchen, Kr. Bruck an der Leitha, Niederdonau.

²⁰¹⁾ Mittergrassing gehört zu Weißkirchen bei Neuhofen an der Krems, Landbez.

Linz, Oberdonau.

²⁰²⁾ Kieferstädtel bei Gleiwitz, Schlesien.

²⁰³⁾ Ebersdorf.

²⁰⁴⁾ Wo?

²⁰⁵⁾ Oberhaag.

28. 6. 1722. ANDREAS CHRISTOPH, von Piltzen²⁰⁶⁾ aus Schlesien ∞ MAGDALENA STUMMER, von Windischgarten²⁰⁷⁾ aus Steiermark — beide im Dienst bei MATTHIAS AUGSPERGER, Bürger in der Ofner Vorstadt.
10. 8. 1722. THOMAS KALINA, von Pisek²⁰⁸⁾ aus Mähren, hier seit langer Zeit wohnhaft ∞ ELISABETH SUTÁK, Tochter des verstorbenen JAKOB SUTÁK.
30. 7. 1722. Witwer KASPAR KLEBL, von Wiennitz²⁰⁹⁾ aus Österreich ∞ MARIA, Witwe des Schäfers in Seregélyes LEOPOLD TRÄNCKH.
5. 10. 1722. GEORG BREITHER, von Hollingen aus Österreich, Rorauer²¹⁰⁾ Herrschaft, Sohn des in Stuhlweißenburg wohnhaften GEORG BREITHER und der ELISABETH ∞ ANNA MARIA, Tochter des verstorbenen CHRISTIAN HEINTZ, hier seit einigen Jahren wohnhaft.
8. 11. 1722. NIKOLAUS DIEFFING, Webergeselle, von Wulckerstorff²¹¹⁾ aus Österreich, bleibt einige Jahre in Stuhlweißenburg ∞ KATHARINA DULOWITSCH, von Wamperstorff²¹²⁾, Tochter des Schmiedes MARTIN DULOWITSCH.
15. 11. 1722. JOHANN STROM, Weinbauer, geb. in Setzkirch²¹³⁾ in Österreich, hier seit über 20 Jahren wohnhaft ∞ MARIA CLIER, Tochter des JOHANN CLIER, Einwohner in der Palotaer Vorstadt.
18. 1. 1723. Witwer JOHANN HISMAN, von Langensulzbach aus dem Erlaß, im Dienst bei KASPAR METZER, Bürger und Spezereihändler (medicamentarius) in der Ofner Vorstadt ∞ ANNA MARIA MAÏR, Tochter des verstorbenen MATTHIAS MAÏR, Weinbauer zu Stockerau²¹⁴⁾, seit einigen Jahren in Stuhlweißenburg im Dienst.
31. 1. 1723. VALENTIN BREINDL, Schlosser, geb. zu Wimbach²¹⁵⁾ in Tirol, hier seit ungefähr zwei Monaten wohnhaft, vorher wohnte er über andert-halb Jahre in Ofen ∞ MARIA MAGDALENA, Witwe des verstorbenen Schlossers MICHAEL TÖCHET.
2. 2. 1723. JOHANN HIRSCHMAN, Schlosser, geb. in Wien ∞ MARIA, Witwe des hiesigen Einwohners MATTHIAS POHORSCHKY.
2. 5. 1723. WALLASCH, Diener bei FRANZ CHORHERR, geb. in Frauenkirch²¹⁶⁾ ∞ MARIA KLEIN, Tochter des verstorbenen Bürgers JOHANN KLEIN.
9. 5. 1723. JOHANN GEORG FRIDERICH, geb. zu Schwartenbach²¹⁷⁾ „in Metania“ ∞ MAGDALENE GLÖSL, Tochter des hiesigen Bürgers und Bindermeisters PAUL GLÖSL.
27. 6. 1723. LEONHARD MOOS, Musketier im NIKOLAUS PÁLFischen Regiment in

²⁰⁶⁾ Pilzen, Kr. Schweidnitz.

²⁰⁷⁾ Windischgarsten, Steiermark.

²⁰⁸⁾ Pisek.

²⁰⁹⁾ Vielleicht Winitz, Bez. Podiebrad, Böhmen.

²¹⁰⁾ S. Anm. ¹³⁷⁾.

²¹¹⁾ 7 Wolkersdorf in der Ostmark.

²¹²⁾ Wampersdorf, Kr. Wiener-Neustadt, Niederdonau.

²¹³⁾ Vielleicht Setzdorf, Kr. Freiwaldau, früher Österr.-Schlesien.

²¹⁴⁾ In Niederdonau.

²¹⁵⁾ Wohl Winnebach zu Gries, Bez. Imst, Tirol.

²¹⁶⁾ Frauenkirchen in Niederdonau?

²¹⁷⁾ Schwarzenbach in Steiermark oder Bayern.

- der Kompanie des Hauptmanns LORENZ GERSTENECKER, von Hofstätt Emerbach²¹⁸⁾ aus dem Ulmer Gebiet ∞ MARIA ELISABETH, aus Schlesien, Witwe des kaiserlichen Soldaten FRANZ KLEINER.
4. 8. 1723. AUGUST HÜGL, Schmied, von Klops²¹⁹⁾ aus Franken, hier seit über ein Jahr wohnhaft 88 ANNA DOROTHEA MÜLLER, geb. in Wien, Tochter des verstorbenen Perückenmachers (capillamentarius) PHILIPP MÜLLER, erzogen bei Frau GROSSHAUS, die seit über einem Jahr in Stuhlweißenburg wohnt.
9. 1. 1724. HEINRICH REIDL, Infanterist im NIKOLAUS PÁLFischen Regiment, in der Kompanie des Hauptmanns LORENZ GERSTENECKER, von Sundra²²⁰⁾ in Hessen, Sohn des dortigen kalvinistischen Predigers JOHANN REIDL, wurde vor einigen Jahren katholisch ∞ MARIA KALOVICS, von Hoff²²¹⁾, Tochter der verstorbenen Eltern MARTIN KALOVICS und der MARIANNA.
9. 1. 1724. STEPHAN ZIMERMAN, Maurergeselle, von St. Florian aus Oberösterreich, Sohn der verstorbenen Eltern MATTHIAS ZIMERMAN und der MAGDALENE ∞ MAGDALENE KOCHHOFFER, Tochter des GREGOR KOCHHOFFER und der MAGDALENA in der Ofner Vorstadt.
9. 1. 1724. ANDREAS WEBER, von Hohen Wolkerstorff²²²⁾ aus Österreich, Sohn des MICHAEL WEBER und der MARIA ∞ ANNA MARGARETHE ICKGRABER, Tochter des verstorbenen Bürgers PAUL ICKGRABER und der MARIA.
6. 2. 1724. PAUL KEMPTA, von Mikola²²³⁾ aus Schlesien, Sohn des VALENTIN KEMPTA und der BARBARA ∞ KATHARINA VOGL*, Tochter des JOHANN VOGL und der ANNA, in Oslip²²⁴⁾.
6. 2. 1724. ANDREAS ZANKL, in Samuel²²⁵⁾ im Dienst, von Unterwolkerstorff²²⁶⁾ aus Österreich, Sohn des WOLFGANG ZANCKL und der MAGDALENE ∞ ANNA HENDL, Tochter des SEBASTIAN HENDL und der ELISABETH.
13. 2. 1724. JOHANN KREYHOFFER, von Hohen Wolkerstorff²²⁷⁾ aus Österreich ∞ MARIA ANNA GASTGEB, von Ödenburg.
20. 2. 1724. MATTHIAS KALTENECKER*²²⁸⁾, Schmied, von Grimi²²⁹⁾ aus Schwaben ∞ THERESE HIEMER, Tochter des Fleischhauers LEONHARD HIEMER, in Esseg.

²¹⁸⁾ Hofstätt-Emerbuch, Kr. Geislingen, Württemberg.

²¹⁹⁾ Vielleicht Glosberg, Kr. Kronach, Oberfranken, oder Glotzdorf zu Lehen, Kr. Bayreuth, Oberfranken.

²²⁰⁾ Schondra zu Bruckenau, Unterfranken.

²²¹⁾ In Oberfranken?

²²²⁾ S. Anm. ²¹¹⁾.

²²³⁾ Mikoleska, Kr. Gleiwitz, Schlesien.

²²⁴⁾ In Niederdonau, ehem. madj. Oszlop.

²²⁵⁾ Wo?

²²⁶⁾ S. Anm. ²¹¹⁾.

²²⁷⁾ S. Anm. ¹⁷²⁾.

²²⁸⁾ Im Meisterbuch der Schmiede und Wagner (s. Anm. ¹⁸¹⁾) steht: „1724 ten Jahrs den 30 January ist MATIHAS KALTEN ECKER huff schmit vor einen Meister an und auf genomen worden“.

²²⁹⁾ Vielleicht Grimmenstein zu Wolfegg in Oberschwaben, Württemberg.

20. 2. 1724. THOMAS BUCHNER, von Traunstein aus Bayern ∞ KATHARINA HEYMON, aus Brandenburg, neubekehrt.
20. 2. 1724. PAUL BETGE, Tuchmacher, von Neostad²³⁰⁾ aus Mähren ∞ ELISABETH SIRAK, Tochter des hiesigen Einwohners GEORG SIRAK.
20. 2. 1724. PHILIPP ASCHENBRENER, von Ofenbach²³¹⁾ aus Österreich ∞ Witwe ANNA ZETL.
27. 2. 1724. ANDREAS KUNZ, Tuchmacher, von Freyberg²³²⁾ aus Mähren ∞ Susanna GLAS.
25. 4. 1724. ANTON THÄNN, Bürger und Seiler, Sohn des hiesigen Seilers MICHAEL THANN ∞ MARIA URSULA LEITTNER, Tochter des MICHAEL LEITTNER, Bürger in Baden, Niederösterreich.
21. 5. 1724. SIMON DEGL*²³³⁾, Gerber, von Waler aus Böhmen²³⁴⁾ ∞ JULIANNA WAIMON von Stuhlweißenburg.
28. 5. 1724. GEORG KHREN, Bürger und deutscher Hutmacher²³⁵⁾, von Iglau aus Mähren ∞ Witwe KATHARINA STÖTTMAYR.
5. 6. 1724. SIMON KAREBNAK, Siebmacher, von Krainburg aus Kärnten ∞ MAGDALENA WUSCHIZ.
11. 6. 1724. JAKOB SCHÖN, Weinbauer, von Ottenthall²³⁶⁾ aus Österreich ∞ MARIA MAGDALENA DEMBERGER, aus Steiermark, hier seit mehreren Jahren im Dienst.
10. 9. 1742. JOHANN LUDWIG HARINGER, Schäfer in Inota, von Wien ∞ MARIA BARBARA LEHMAN, von Weinheim aus der Pfalz, hat ihren lutherischen Glauben abgeschworen.
24. 9. 1724. MATTHIAS GARTNER, von Holla²³⁷⁾, Rorauer Herrschaft, aus Österreich ∞ APOLLONIA FORIZ, Tochter des verstorbenen GEORG FORIZ, gewesener Schmied in Mor.
16. 10. 1724. JOSEF CARL, ausgedienter Korporal (exauthoratus decurio) des PÁLFI-schen Regiments, von Belgrad ∞ ANNA KOBETZKI, Witwe des gewesenen Soldaten im PÁLFI-schen Regiment namens JAKOB KOBETZKI.
13. 11. 1724. CHRISTOPH RATH, Weinbauer, von Brun²³⁸⁾ aus Österreich ∞ KA-

²³⁰⁾ Neustadtl.

²³¹⁾ 5 Ofenbach in der Ostmark.

²³²⁾ Freiberg.

²³³⁾ heute TÖGL.

²³⁴⁾ Wallein, Kr. Prachatitz, Niederbayern.

²³⁵⁾ Es gab nämlich auch madjarische Hutmacher. Meines Wissens bildeten diese keine Zunft für sich. Manche Zünfte gliederten sich, nach der Volkszugehörigkeit ihrer Mitglieder, in Sondergruppen, zuweilen kam es auch zu einem getrennten Zunftleben. So hatte man z. B. eine deutsch-madjarische Schneiderzunft, eine deutsch-kroatische Schuhmacherzunft, daneben eine eigenständige madjarische Schuhmacherzunft. — Die Stuhlweißburger Zünfte und ihre Mitglieder zählt die Landeskonskription aus dem Jahre 1715 und 1720 auf (im Budapester Landesarchiv, Archivum Regnicolare Lad. HH, Nr. 1 und Lad. KK, Nr. 1).

²³⁶⁾ In Niederdonau.

²³⁷⁾ Holau zu Puchen, Kr. Gröbming, Steiermark oder Holler zu Rohrbach, Kr. Hartberg, Steiermark.

²³⁸⁾ Brunn in Niederdonau oder Steiermark.

- THARINA BEYRL, Tochter des Bürgers in der Ofner Vorstadt JOHANN BEYRL und der EVA.
26. 11. 1724. ADAM KASIK, Weber, von Neýgethan²³⁹⁾ aus Mähren ∞ ROSINA EISENHABER, von H (Jü)áring²⁴⁰⁾, Tochter des LORENZ EISENHABER und der MARGARETHE.
26. 11. 1724. JOHANN FRIDWAGEN, von Trautmanstorff²⁴¹⁾, Sohn des Schuhmachers STEPHAN FRIDWAGEN und der MARIA, in Trautmanstorff ∞ KATHARINA HORVATH, Tochter des MATTHIAS HORVATH und der HELENE, in Lakenbach²⁴²⁾.
14. 1. 1725. JOHANN PAUR*²⁴³⁾, Weber, von Roding aus der Pfalz, Sohn des PETER PAUR und der KATHARINA in Roding ∞ URSULA, Witwe des verstorbenen Bürgers JOHANN KUND.
14. 1. 1725. ANDREAS HOLLER, Weinbauer, von Razerstorff²⁴⁴⁾ aus Österreich, Sohn des HEINRICH HOLLER und der MAGDALENE ∞ ANNA CLEMENT, von Neck²⁴⁵⁾ bei Ödenburg, Tochter des MATTHIAS CLEMENT und der MARIA.
28. 1. 1725. PAUL WOLFF, Sohn des hiesigen Bürgers MATTHIAS WOLFF und der SOPHIE ∞ ELISABETH PEIN, von Frankfurt am Main, Tochter des JOHANN PEIN und der JUSTINE.
28. 1. 1725. GEORG KRENN*²⁴⁶⁾, von Haschendorff²⁴⁷⁾ bei Güns, Sohn des MICHAEL KRENN und der KATHARINA ∞ ELISABETH SCHLÄGL, von Strebersdorff²⁴⁸⁾, Tochter des MICHAEL SCHLÄGL und der MARIA.
26. 5. 1725. Witwer CHRISTOPH BIBER, Bäcker ∞ Witwe KATHARINA FALS, von Berchwaller²⁴⁹⁾ im Trierer Kreis, Tochter des MATTHIAS FALS und der ANNA MARIA.
6. 5. 1725. FRIEDRICH HARDECKH, von Ofen, Sohn des Ofner Hauptmanns FRIEDRICH HARDECKH und seiner verstorbenen Ehefrau ANNA KATHARINA ∞ KATHARINA NICKL, von Rathsdorff²⁵⁰⁾ aus Böhmen.
26. 5. 1725. MARTIN RICHTER, von Böchling²⁵¹⁾ aus Österreich, Sohn des MICHAEL RICHTER, Schiffer, und der CHRISTINE ∞ ELISABETH TISCHLER, Tochter des JOHANN GEORG TISCHLER und der MARIA, von Mór.
10. 6. 1725. MATTHIAS HASELBACHER, von Gschies²⁵²⁾, Sohn des LORENZ HASEL-

²³⁹⁾ Wohl Neugedein, Bez. Taus, Böhmerwald.

²⁴⁰⁾ Unbestimmt.

²⁴¹⁾ Trautmannsdorf in Steiermark oder bei Bruck an der Leitha.

²⁴²⁾ Lackenbach, Niederdonau, ehem. adj. Lakompak.

²⁴³⁾ Jetzt PAUER.

²⁴⁴⁾ Ratzersdorf, Kr. St. Pölten, Niederdonau.

²⁴⁵⁾ Neckenmarkt, Niederdonau, ehem. adj. Sopronnyék.

²⁴⁶⁾ Jetzt KRÉN.

²⁴⁷⁾ Haschendorf, Niederdonau, ehem. adj. Hasfalva.

²⁴⁸⁾ Strebersdorf, Niederdonau.

²⁴⁹⁾ Bergweiler.

²⁵⁰⁾ Rathsdorf, Bez. Landskron, Ostsudetenland.

²⁵¹⁾ 1. Bichling zu Westendorf, Kr. Kitzbühel, Tirol; 2. Bichling zu Wildschönau, Kr. Kufstein, Tirol; 3. Bechlingen zu Meckenbeuren, Oberschwaben, früher Vorderösterreich.

²⁵²⁾ S. Anm. 149).

- BACHER und der BARBARA ∞ SUSANNA GLOSS, von Jeggendorff²⁵³) aus Schlesien, Tochter des MICHAEL GLOSS.
17. 6. 1725. CHRISTIAN GABRIEL, Stadtmusikant, von Langendorff²⁵⁴) aus Mähren, Sohn des dortigen Gärtners CHRISTIAN GABRIEL ∞ MARIA ANNA SELNHOFFER, Tochter des Raaber Musketiers in der STARNBERG-schen Kompanie namens JOHANN SELNHOFFER und der KATHARINA.
1. 7. 1725. FRANZ WEIRLINGER, von Pest, Sohn des verstorbenen JOHANN FRANZ von WEIRLINGER, Beamter im Verpflegungsamt (officialis Annonae), und der verstorbenen VERONIKA ∞ EVA SOPHIE KNOLL, Tochter des Wiener Bürgers MARTIN KNOLL und der MARIA.
26. 8. 1725. LORENZ MERSNER, Weinbauer, von Peternel²⁵⁵) aus Österreich, Sohn des GEORG MERSNER und der MARGARETHE ∞ KATHARINA CZACH, von Nék²⁵⁶), Tochter des JOHANN CZACH und der ANNA.
9. 9. 1725. PETER HÜBNER*, Gerber, von Alsleben²⁵⁷) aus Franken, Sohn des MICHAEL HÜBNER und der EVA ∞ KATHARINA FELDSCHGER, Tochter des verstorbenen hiesigen Bäckers MATTHIAS FELDSCHGER, und der KATHARINA.
4. 11. 1725. Witwer GEORG BÖHMB, Bürger von Stuhlweißenburg ∞ MARIA ANNA MÜLLNER, von Stiffvulter²⁵⁸) aus Franken, Tochter des JOHANN GEORG MÜLLNER und der MARIA.
11. 11. 1725. JOSEF POCKH, Weinbauer, von Breinen Eberstorff²⁵⁹) aus Österreich, Sohn des GREGOR POCKH und der GERTRUD ∞ BARBARA LACHGRABER, Tochter des hiesigen Bürgers GEORG LACHGRABER und der MARIA.
25. 11. 1725. MICHAEL OSTEROVSKI, von Ostrava²⁶⁰) aus Schlesien, Sohn des dortigen Schneiders GEORG OSTEROVSKI und der SUSANNA ∞ ELISABETH SCHULA.
7. 1. 1726. FERDINAND RAPPENSPERGER, Maurer, von Crembs²⁶¹) aus Österreich ∞ N. SCHRENK, Tochter des MATTHIAS SCHRENK und der ANNA MARIA.
7. 1. 1726. THOMAS GISELE, Tuchmacher, von Tribau²⁶²) aus Mähren ∞ ANNA MARIA, Witwe des Tuchmachers MARTIN LARISCH.
7. 1. 1726. HEINRICH NETTER, Maurer, von Seyberstorff²⁶³) aus Schlesien ∞ BARBARA ZEITLER, Tochter des JAKOB ZEITLER, Witwe eines hiesigen Bürgers.
16. 1. 1726. JOSEF JURETSCHKI, Tuchmacher, von Wien aus Österreich ∞ BARBARA BRUNBAUR, von Fellbrunn²⁶⁴) aus Österreich, Tochter des PHILIPP BRUNBAUR und der SUSANNA, Magd bei JOHANN LUDWIG FRÜWIRTH „annonae praefecti“.

²⁵³) S. Anm. 150).

²⁵⁴) Ober- oder Unterlangendorf.

²⁵⁵) Peternedt zu Wallsberg, Landbez. Salzburg.

²⁵⁶) mehrer Nyék in Ungarn.

²⁵⁷) in Unterfranken.

²⁵⁸) aus dem Gebiet des Stiftes Fulda.

²⁵⁹) 4 Ebersdorf in Steiermark, 1 in Niederdonau.

²⁶⁰) Wahrscheinlich Mährisch-Ostrau, Ostsudetenland.

²⁶¹) Krems.

²⁶²) Mährisch-Trübau.

²⁶³) Seibersdorf.

²⁶⁴) Nieder-Fellabrunn, Niederdonau.

29. 1. 1726. THOMAS HELL, Zimmermann, von Wasserburg aus Bayern ∞ ANNA MARIA, Witwe des verstorbenen Zimmermanns JAKOB RÖÖB.
3. 2. 1726. MICHAEL BORSOS*, von Agram ∞ JUDITH HALÁSZ, Tochter des verstorbenen NIKOLAUS HALÁSZ.
21. 2. 1726. IGNAZ POSS, von Neostat²⁶⁵) ∞ MARIA URSULA PERZL*.
6. 6. 1726. JOHANN GEORG KNAZIG, gewesener Soldat im PALFischen Regiment ∞ ANNA MARIA AMBTMAN, von Wien.
10. 9. 1726. JOHANN PAIÁN, von Warasdin ∞ EVA ODOR.
25. 7. 1738. ADREAS KREBS, von Billbach²⁶⁶) aus dem Reich ∞ JOHANNA SCHMIDT.
2. 10. 1738. WENZESLAUS KERNER, von Purlitz²⁶⁷) aus Mähren ∞ EVA LANG, aus Franken.
12. 8. 1742. KARL KOPP, aus Österreich ∞ BARBARA KRONHOFER.

Aus den Sterbebüchern:

16. (Monat?) 1694. † GEORG SCHÖLLER, etwa 26 Jahre alt, Gefreiter in der Graf JÖRGERSchen Kohorte, aus dem Fürstentum Priken in Schlesien²⁶⁸), im vorigen Frühjahr katholisch geworden.
28. (Monat?) 1694. † MARIA SPERL, geb. HAARLACHER, Ehefrau eines Kerkermeisters, aus Mähren.
30. 1. 1695. † JOHANN FUX, Musketier in der EBERSWEINSchen Kohorte, aus Schlesien, wo seine Frau und Kinder noch wohnen.
1. 2. 1695. † BARTHOLOMÄUS N., etwa 23 Jahre alt, „saliter sieder“, aus dem Schwarzwald.
6. 2. 1695. † Witwer SIMON LENATSCHEK, etwa 57 Jahre alt, aus Böhmen, Musketier in der EBERSCHWEINSchen Kohorte.
10. 2. 1695. † ANDREAS SCHERSIN, aus Böhmen, Musketier in der EBERSCHWEINSchen Kohorte.
18. 9. 1695. † JAKOB AICHINGER, Binder, etwa 20 Jahre alt, von Straubing aus Bayern.
29. 9. 1695. † Frau GEORG OCTAVIANI, geb. ELISABETH GÖRGEL, aus Polen, Ehefrau des GEORG OCTAVIANI Korporal (decurio) in der EBERSCHWEINSchen Kohorte.
15. 12. 1695. † JOHANN FRANZ TELEZKI, Beamter (officialis) in der kaiserlichen Kanonengießerei in Szeregil²⁶⁹).
11. 3. 1696. † JOHANN GEORG PFEIFFER, Leutnant, Calvinist, von Würzburg (Herbipolitanus) aus Franken, hinterläßt Frau und 6 Kinder.
17. 3. 1696. † Witwer JOHANN GEORG STIGLIZ, von Olmütz aus Mähren, Gefreiter in der EWERSWEINSchen Kohorte.
9. 4. 1696. † HELENE GERMANN, von Sankt Gallen aus der Schweiz, Tochter eines Müllers, bei einem Maler im Dienst gewesen.
9. 7. 1696. † KARL POSSELT, etwa 33 Jahre alt, Lutheraner, Sachse, „steinsaltz versilberer arte sua alias Chyrurgus“ wurde als kaiserlicher Offizier unter Glockengeläut und mit Kreuz zu Grabe getragen.

²⁶⁵) S. Anm. ¹³⁴).

²⁶⁶) Bühlbach zu Baiersbronn, Kr. Freudenstadt, Württemberg.

²⁶⁷) Pürglitz in Böhmen?

²⁶⁸) Kreis Brieg in Niederschlesien, früher Fürstentum Brieg.

²⁶⁹) S. Anm. ¹⁵⁵).

4. 2. 1697. † KATHARINA HASSL, 30 und einige Jahre alt, von St. Hyppolit²⁷⁰⁾, bei Hauptmann PIETROVSKI im Dienst gewesen.
2. 5. 1697. † URBAN PLACK, 24 Jahre alt, geb. von Königgrätz aus Böhmen, Musketier in der JÖRGERSchen Kohorte.
16. 5. 1697. † PAUL KLIPPA, aus Böhmen, Musketier in der EBERSWEINSchen, Kohorte, seine Frau soll bei Prag wohnen.
27. 6. 1697. † Witwer JOSEF STRAKA, 55 Jahre alt, von Troppau aus Schlesien, Soldat in der EBERSWEINSchen Kohorte.
17. 12. 1697. † JOHANN PAPACZ, aus Mähren, Paukenschläger in der JÖRGERSchen Kohorte.
22. 12. 1697. † ANNA CRONER, 29 Jahre alt, aus Schlesien, Ehefrau des MATTHIAS CRONER Korporal (decurio) in der JÖRGERSchen Kohorte.
25. 9. 1698. † FERDINAND HAAS, 56 Jahre alt, Musketier, von Wien.
21. 9. 1698. † SUSANNA BRÜNOVICZ, 25 Jahre alt, geb. in Teschen in Schlesien, „feld Wablin“.
30. 11. 1698. † ANNA MARIA EKHARD, etwa 18 Jahre alt, geb. in Edlbrunn²⁷¹⁾, Tochter des THOMAS STAMINGER, Witwe des gewesenen Chirurgen im NEMIANSchen Regiment.
9. 12. 1698. † SUSANNA SEYFRIED, 30 Jahre alt, aus Schlesien, Frau eines Musketiers.
21. 4. 1699. † JOHANN CZECH, etwa 70 Jahre alt, von Prag, Musketier in der EBERSWEINSchen Kohorte.
21. 4. 1699. † JOSEF MALACZAK, aus Krain, Kavallerist der HERBEVILLEschen Legion in der JÖRGERSchen Kohorte, erstochen von einem Soldaten.
2. 8. 1699. † MARIA HOL, 52 Jahre alt, geboren von sächsischen Eltern im Felde, Ehefrau des N. HOL, Korporal (decurio) in der JÖRGERSchen Kohorte.
7. 8. 1699. † Frau PETER OSSIGALL geb. SABINA RECHPERGER, Ehefrau des Bürgers, Tischlers und Artilleristen OSSIGALL, von Lorch an der Donau (Laureacensis) aus Oberösterreich, gestorben im Kindbett.
20. 1. 1700. † ANNA MARIA STRAZ geb. DOS, 50 Jahre alt, von Goslar aus Braunschweig.
15. 1. 1700. † PETER TRI, 43 Jahre alt, aus Burgund, Musketier, ertrunken in einer Quelle.
3. 4. 1700. † ANDREAS ENGEL, aus Schlesien und JOHANN KLEIN aus Mähren, beide Kavalleristen in der PAZIANSchen Legion, gestorben an der Syphilis.
17. 6. 1700. † KASPAR SCHLAG, Soldat, 25 Jahre alt, von Rurspach²⁷²⁾ aus Österreich.
2. 10. 1702. † MATTHIAS HÖLTL, etwa 60 Jahre alt, von Pira²⁷³⁾ aus Österreich.
10. 3. 1704. † „JOANNES peregrinus ex Italia annorum 14 . . .“
im Juli 1704. † ANTON JOSEPH, aus Bayern, aus dem Regiment BAGIN.
30. 10. 1707. † Witwe MARIA N., etwa 25 Jahre alt, aus Tirol.
im August 1709. † BENEDIKT ROLIK, etwa 18 Jahre alt, aus Prag, Musketier.

²⁷⁰⁾ Wo?

²⁷¹⁾ Wahrscheinlich Oedenbrunn zu Ronthal, Kr. Oberhollabrunn, Niederdonau.

²⁷²⁾ Rußbach bei St. Wolfgang oder Rußbach, Kr. Hallein, Gau Salzburg.

²⁷³⁾ Pühra bei Ritzengrub, Kr. Melk, Niederdonau.

14. 11. 1710. † MATTHIAS SCHOBER²⁷⁴⁾, Arzt, aus Wien.
 14. 12. 1711. † MATTHIAS KAVALA, Pole, aus Neiß.
 29. 9. 1712. † CHRISTIAN SINGER, von Afrapflech²⁷⁵⁾ aus Schwaben.
 27. 12. 1712. † MATTHIAS SOVAK, 31 Jahre alt, aus Polen.
 4. 6. 1713. † JOHANN GEORG, von Leutsch aus Steiermark, Soldat in der ALBERT von HEISTERSchen Kompanie.
 26. 5. 1726. † „WILHELM CHRIST, gebürtig v̄ Wolfenbittl²⁷⁶⁾ alt 19 Jahr P. B.²⁷⁷⁾“.
 13. 4. 1729. † HANS GEORG ECKER, 39 Jahre alt, Trommler im Regiment des Freiherrn Obersten SUKONS.
 23. 5. 1729. † AUGUST SPARI, 29 Jahre alt, von Golz²⁷⁸⁾ aus Böhmen, vom SUKONSchen Regiment.
 12. 4. 1730. † „JOANNES ERAD ein Lederer gesell von der Statt wühl²⁷⁹⁾ in Turgow auß der schweiz“.
 19. 12. 1730. † „HANSS GEORG MOLD ein schuhknecht von Mansswörth²⁸⁰⁾ 25 J: P. B.“.
 27. 12. 1738. † MARTIN ZOFALL, geb. von Phebova²⁸¹⁾ aus Böhmen, vom Regiment des Freiherrn von SCHMETHAU.
 13. 3. 1739. † SEBASTIAN COMPODONIA, von Genua, von der Hessen-Kasselschen Legion.
 16. 3. 1739. † JOSEF LEONHARDT, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
 17. 3. 1739. † SEBASTIAN HOFFMAN, von Neuburg²⁸²⁾, von der Hessen-Kasselschen Legion.

²⁷⁴⁾ 1710 wütete in Stuhlweißenburg die Pest. Ungefähr 300 Personen fielen ihr zum Opfer. Unter diesen war auch der Wiener Arzt MATTHIAS SCHOBER, der zur Bekämpfung der Seuche nach Stuhlweißenburg gesandt worden war. Sein Grabstein im Friedhof außerhalb des Ofner Tores wurde folgend beschriftet:

Sta Viator!

Hic jacet Dominus
 Matthias Schober Medicus
 Alios curavit se ipsi non potuit
 Victima charitatis peste mortuus
 A^o 1710 14. Novembris
 Requiescat in pace

(im Sterbebuch)

Im Jahre 1739 wurde die Stadt abermals von der Pest heimgesucht. Diesmal forderte sie bloß 78 Opfer. Den Viehbestand lichtete sie jedoch arg. Es gingen 479 Pferde, 622 Kühe, 1132 Kälber, 182 Schweine und 3338 Schafe zugrunde, s. Acta Pestilentia im Landesarchiv Budapest.

²⁷⁵⁾ Wahrscheinlich Apfeltrach, Kr. Mindelheim, Bayrisch Schwaben.

²⁷⁶⁾ Wolfenbüttel.

²⁷⁷⁾ P. B. = extra Portam Budensi, d. h. im Friedhof außerhalb des Ofner Tores.

²⁷⁸⁾ Galtz zu Voitles, Bez. Kralwitz, Böhmen, oder Goltsch-Jenikau, Bez. Tschaslau, Böhmen, oder Goltitz, Bez. Mähr. Budwitz, Mähren.

²⁷⁹⁾ Wil im Kanton Aargau, Bern, St. Gallen oder Zürich.

²⁸⁰⁾ Im Kr. Bruck an der Leitha, Niederdonau.

²⁸¹⁾ Wo?

²⁸²⁾ mehrere Neuburg im Reich.

25. 3. 1739. † JOSEF KELLER, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
28. 2. 1739. † CHRISTOPH ZEIG, Bierbrauer, von Frenningen²⁸³), von der Hessen-Kasselschen Legion.
12. 2. 1739. † „VIKTORIA BERNTHALLERIN gebohrne KNOLLIN von Düntzingen²⁸⁴) auß Schwaben“.
28. 2. 1739. † JOHANN SCHWANNINGER, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
28. 2. 1739. † WUNNIBALD NIDERMAR*, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
31. 2. 1739. † JOHANN MUNDUNG, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
5. 4. 1739. † SEBASTIAN LEDERGERBER, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
12. 4. 1739. † MICHAEL EBERLE, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
13. 4. 1739. † MARKUS SCHMIDT, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
21. 4. 1739. † JOHANN GEORG LEOPOLD, aus Bamberg, von der Hessen-Kasselschen Legion.
21. 5. 1739. † JOHANN STOTZ, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
25. 5. 1739. † ANTON BRAUN, aus Schwaben.
29. 5. 1739. † MARTIN ECK, 23 Jahre alt, aus Österreich, von der Hessen-Kasselschen Legion.
16. 6. 1739. † FRANZ GRÖTZINGER, 24 Jahre alt, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
17. 6. 1739. † JOSEF RÖSSLER, 25 Jahre alt, von Oberspach²⁸⁵) bei Augsburg von der Hessen-Kasselschen Legion.
17. 6. 1739. † PAUL LENTZER, 20 Jahre alt, von Bamberg, von der Hessen-Kasselschen Legion.
25. 6. 1739. † JOHANN STOTZ, 30 Jahre alt, aus Schwaben, von der Hessen-Kasselschen Legion.
17. 7. 1739. † JOHANN MICHAEL MÜLLER, 21 Jahre alt, von Bamberg, Rekrut.
13. 7. 1739. † JOHANN GEORG SCHLUND, 23 Jahre alt, aus Schwaben, Rekrut.
29. 12. 1741. † „JOSEPH EYSENKÖLBL 28 Jahr alt, Zimer gesel von Feisteritz²⁸⁶) gebürtig“.
26. 7. 1742. † FRANZ BLANCHA, französischer Gefangener (captivus gallus), Korporal im Regiment NAVARRA.
28. 7. 1742. † N. LORANY, französischer Gefangener, aus dem Regiment D'OUVERNE.
11. 8. 1742. † CLOTHAIRE GLALIN, französischer Gefangener, aus dem Regiment CANEL.
16. 8. 1742. † NIKOLAUS CHARY, französischer Gefangener, aus dem Regiment MOUNTOURIE.
16. 8. 1742. † BALTHASAR BOUFORAY, französischer Gefangener, aus dem Regiment FOURURY.

²⁸³) Frönningen, Kr. Altkirch, Oberelsaß.

²⁸⁴) Düntzing, Oberbayern.

²⁸⁵) Wahrscheinlich Auerbach.

²⁸⁶) mehrere Feisteritz im Reich.

23. 8. 1742. † JOHANN MONERON, französischer Gefangener, Korporal im Regiment DE LA MARINE in der Kompanie des Hauptmanns DE LA REGENAC.
 23. 8. 1742. † JOSEF CHENIER, französischer Gefangener, aus dem Regiment DE ROVOGÛE.
 24. 8. 1742. † DIONYSIUS PISSON, französischer Gefangener, aus dem Regiment DE AUVERGNE in der Kompanie des Hauptmanns MALERBE.
 31. 8. 1742. † JAKOB DE LOGES, französischer Gefangener, aus dem Regiment CLERMONT in der Kompanie des Hauptmanns DE LA ROCHE.
 4. 9. 1742. † HEINRICH HABERKAM, französischer Gefangener, aus dem Regiment APFELGRÜN.
 26. 1. 1742. † „MARTHIN SCHLIGO von Labach²⁸⁷⁾ aus Carntn 26 Jahr“.
 27. 6. 1743. † „BRIGITA ZIMLIN auß Paÿrn gebürtig mit 42 Jahr“.
 23. 12. 1743. † „ein Man von Trautmanstorf²⁸⁸⁾ auß öesterreich gebürtig“.

Konvertiten.

11. 4. 1694. GEORG PRINN, aus Schlesien, Musketier in der JÖRGERSchen Kohorte.
 11. 4. 1694. JOHANN BITTNER, aus Schlesien, Musketier in der JÖRGERSchen Kohorte.
 2. 2. 1696. GOTTFRIED POLTER, von Taucha aus Sachsen, Bürger und Seifensieder.
 21. 4. 1696. JOHANN HOLZ, geb. in Holstein, aus der HERBEVILLESchen Legion.
 10. 5. 1696. CHRISTIAN JAN, von Rumburg aus Sachsen, Schlosser, Musketier in der JÖRGERSchen Kohorte.
 1. 1. 1698. GEORG GREGER, aus Schlesien, Korporal in der JÖRGERSchen Kohorte.
 20. 1. 1698. GEORG CHRISTOPH CARTHAUSER, aus Schlesien, Paukenschläger in der JÖRGERSchen Kohorte.
 19. 6. 1698. CHRISTIAN HANSEN, von Bremen (Premensis), „galeotae Caesareus“.
 17. 8. 1698. SUSANNA SEYFRID geb. REUTTER, aus Schlesien, Frau eines Musketiers.
 3. 4. 1700. MAGDALENA JAKUS, Witwe eines sächsischen Soldaten, lutherisch.
 9. 4. 1700. JOHANN LAUSCH, aus Sachsen, Soldat.
 9. 4. 1700. CHRISTOPH HANSCH, aus Sachsen, Soldat.
 9. 4. 1700. FRANZ VOGL*, aus Sachsen, Bürger und Schneider, Lutheraner.
 29. 5. 1701. BARTHOLOMÄUS KERNER, geb. zu Zwickau²⁸⁹⁾ in Sachsen, 52 Jahre alt.

Aus den Kirchenbüchern der freien Propstei.

Die Stuhlweißenburger freie Propstei²⁹⁰⁾ gründete König Stefan der Heilige um 1006. Der Propst war eine wichtige Persönlichkeit, u. a. Hüter

²⁸⁷⁾ Wahrscheinlich Laibach in Krain oder vielleicht Lappach, Kr. Bruneck, Südtirol.

²⁸⁸⁾ S. Anm. ²⁴¹⁾.

²⁸⁹⁾ Zwickau.

²⁹⁰⁾ Vgl. KÁROLY, a. a. O. 2, S. 99 ff. — IVAN POLGÁR, Székesfehérvár kiváltságos prépostságáról (Über die Stuhlweißenburger freie Propstei): Székesfehérvári Napló 1929 vom 10., 12., 14., 17., 18. und 21. April. — DERSELBE, A kiváltságos székesfehérvári prépostság területéről (Grabungen auf dem Gebiet der Stuhlweißenburger freien Propstei): ebda 1929 vom 10., 11., 12., 13. und 14. Juli. — PAUER, a. a. O. S. 164 ff.

der Krone und der Krönungsinsignien. Die Propstei befand sich bei der Basilika. Mit der Türkenherrschaft verlor sie ihre Bedeutung. Im 18. Jh. wurden noch eine Zeitlang Propste eingesetzt; 1777 erlosch die Würde.

Die Propstei hatte eigene Kirchenbücher²⁹¹). Ihre Angestellten, die Dienerschaft, zuweilen auch Auswärtige, sind darin verzeichnet.

Aus den Ehebüchern:

28. 7. 1718. BALTHASAR STAINPIHLER, Gärtner des Propstes, von Ebbereichstorff²⁹²) aus Österreich ∞ BARBARA PAIH, Tochter des GEORG PAIH, zurzeit im Dienst beim Präfekten.
25. 8. 1733. Witwer JAKOB RUMMEL ∞ Witwe MARIA WENTZL, beide aus Schwaben „qui se per medium annum detinuerunt in domo educilly Praepositurae“.
17. 6. 1735. JOHANN WIRDL, Binder, geb. zu Mantl²⁹³) in der Oberpfalz ∞ KATHARINA WAZON, Tochter des Apothekers in Großwardein.

Aus den Sterbebüchern:

9. 2. 1735. † CHRISTINE BALTAUFF, 63 Jahre alt, von Neüburg am Inn bei Passau.
16. 5. 1765. † JOSEF BÖHM, geb. in Böhmen, „Illustrissimi ac Rev. Domini Comitis a Nesselrode²⁹⁴). Praepositi, Rationista“.

²⁹¹) Matricula Exemptae Parochiae Albensis ab anno 1711 — Tauf, Begräbnis und Copulations Buch für die Exempte Probstei 1735—1776. Beide im Stuhlweißburger Diözesanarchiv.

²⁹²) Ebreichsdorf, Kr. Mödling, Niederdonau.

²⁹³) Mantel.

²⁹⁴) Graf BERTRAM FRANZ VON NESSELRODE (1729—1777) war der letzte Propst, s. PAUER, a. a. O. S. 165.